

Bezugsgebühr:

Wochentlich 2 Pfg. 10 Pfg. 1 Mark

Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens...

Bezugsstellen: Haupt-Verkaufsstelle: Marienstr. 38.

Dresdner Nachrichten

Der Detail-Verkauf der Damenhut-Fabrik Altmarkt 6 J. M. Korschatz, Hoflieferant

Anzeigen-Card.

Die Aufnahme von Anzeigen erfolgt in der Druckerei...

Otto Bischoff, Kolonialwaren-Handlung 17 Uhlandstrasse 17

Vorzuglich für Gymnastikübungen mit Wasser... E. Böhme's rother Gartenschlauch

H. Grossmann Nähmaschinen

Kunstcorsets

zur natürlichen Ausgleichung unregelmässiger Körperformen

M. H. Wendschuch sen.

nur Marienstr. 22b im Gartengrundstück

Nr. 176. Spiegel:

Armeereform in Frankreich, Hohenzollern, Russif und Vorkämpfer, Präsident

Rühler, zeitweise woffig.

Sonnabend, 28. Juni 1902.

Bezugszeit auf das dritte Vierteljahr 1902.

Der Bezugspreis für Dresden und die Vororte...

Die „Dresdner Nachrichten“ sind das einzige Blatt in Dresden...

täglich zwei Mal

schnell zu unterrichten.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“

Annahmestellen für Anzeigen u. Bezugsbestellungen:

- Große Klosterstraße 5, Johannes Pögl; Custerplatz 1, Karl Blich; Königbrückerstraße 39, Fritz Silbers;

Die Armeereform in Frankreich.

In seiner Erklärung beim Regierungsantritt kündigte das Ministerium Combes an...

mit der zweijährigen Dienstzeit begnügen. Zwar wird von Seiten...

Lebriegen ist die Übertragung dieses „Ideals“ in die Wirklichkeit...

Eine weitere Maßnahme zur Erhöhung der Präsenzstärke ist...

Es ist begreiflich, daß die militärischen Kreise Frankreichs...

Die neueste Drahtmeldung vom 27. Juni. Die Erkrankung des Königs von England.

zu beleben, obwohl die Sonne glühend herniederbrannte...

London. Der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen...

London, 7 Uhr Abends. Ein soeben ausgegebenes Bulletin...

London, 11 Uhr Abends. Das so eben ausgegebene Bulletin...

London. Reuter's Bureau erfährt: Das Befinden des Königs...

London. (Priv.-Tel.) „Daily Mail“ erfährt, Prinz Heinrich...

London. (Priv.-Tel.) Mit Rücksicht auf den anscheinend guten Verlauf...

London. (Priv.-Tel.) Gestern Abend hatte die Bank von England...

Wachst betrug etwas über 100,000 Mk. Wie bekannt, hat die Regierung auf Anregung des Reichsanwalts des Innern wiederholt...

zur Vertheilung der Fänge, ob Pensions- oder Sterbefällen gewerblicher Unternehmungen als Privatversicherungsunternehmungen im Sinne des Reichsgesetzes...

Als Aufsuchen von Bestellungen im Sinne von § 35, Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung ist es nach einem auch für weitere Kreise wünschenswerten Erkenntnis...

Die am 30. d. M. fälligen Land- und Landeskulturrenten für den 2. Termin 1902 können von den Besitzern der Vorstadt Neu-Grana Montag, den 30. Juni, auch im Stadt-Debestellen-Grundstücke...

Das Pionier-Bataillon Nr. 12 begab sich gestern früh um 6 Uhr mit Sonderzug vom Neubrück Bahnhof aus nach Böhmen, wo während einiger Tage Übungen größeren Umfanges abgehalten werden.

Der Kreisrentamt des 14. deutschen Zirkels (Königsreich) Sachsen tritt durch Kreisbefehlannündigung die Zurechnung, außer der Teilnahme, die sie der allgemeinen Landesgedenkfeier für unseren verstorbenen König nehmen werden...

In der gewerblichen Fach- und Fortbildungsschule der Dresdener Bezirksregierung wurde am Mittwoch ein Trauerfeier für Sr. Majestät den König Albert abgehalten, bestehend in Gebet, Gesang, Domoniamspiel und einer Ansprache des Herrn Dr. O. Wagner.

Auch in der hiesigen Synagoge findet morgen Nachmittag 6 Uhr ein Gedächtnisgottesdienst für Sr. Majestät den König Albert statt.

Die Section Dresden-Strehlen des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz feierte in der vorgestrigen Monatsversammlung ihren 25. Stiftungstag.

Am 9. d. M. wird morgen Abend 8 Uhr Herr Dr. med. Hofmann einen Vortrag über: 'Anerkennung des Gelunden und Kranken' halten.

Der Martin Körner, Techniker der Firma G. Edmund Thode u. Knopp, Patentanwalt, hier, feiert heute sein 25jähriges Jubiläum als Angestellter der genannten Firma.

In aller Stille und ohne die in neuerer Zeit so beliebte Kundertaus-Affäre fand der Umzug des bekannten, seit 1861 am hiesigen Platze bestehenden Spiegel-, Bild- und Rahmen-geschäfts von Eduard Weglich von Am See 15 nach dem eigenen Grundstück Am See 21 statt.

Ein männlicher Verdammter wurde vorgestern in der Eibe bemerkt und nach der Todenzelle in Struppen überführt. Der Verdammte, welcher etwa 30 Jahre alt ist, gebürt aus dem Bunde...

Anna Martha Böhme aus Maderburg ist zwar noch nicht 18 Jahre alt, aber wegen Eigenthumsvergehens wiederholt vorbestraft. Um sich für ihren neuen Dienstauftritt gehörig auszubilden, ließ sie im März d. J. in Maderburg eine Hausgenossin...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Denkmal Kaiser Wilhelms II. in der Ruhmeshalle in Barmen, das erste, das dem Kaiser in Deutschland errichtet worden ist, hat eine Vorgeschichte, über die die Frankfurter Zeitung...

postulierenden Persönlichkeiten, vom Hauptverderber des gekrönten Häupters, sein; kurz, Minister Lubbe will nicht abgelehnt werden. Die nach dem Untergang des Turpeboates, 1842, sofort eingeleitete Räumung scheint Anhaltspunkte dafür ergeben zu haben...

Die amerikanische Gefahr wird in Deutschland noch lange nicht allgemein genug erkannt. Bei uns, schreibt die 'Allg. Volkstz.', streift man sich immer noch darüber, ob Schutzgöll oder Freihandel vorzuziehen sei...

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Karl Belle's T., Begau, Robert Baumgärtel's S., Vengelsen's, Dr. Holstein's S., Biegelheim, Bergmeister's, Vorber's S., Brüdau, C. Mahmann's T., Brüdau, Oskar Fischer's T., Leipzig, Gustav Geiler's S., Halle.
Verlobt: Theresie Barges m. Kaufmann Alfred Leonhardt, Magdeburg, Wilma Fischer, Hannover i. d. Rheinmat m. Otto Eppel, Gera, Martha Naumann m. Hugo Reichmann, Leipzig.
Verlobt: Camillobaumgart Dand Joch m. Selma Steeger, Bayreuth, Karl Kreber m. Johanna Behnisch, Gombien-Kretschka.

Verloren * Gefunden.

Goldener Mantelknopf
Montag Abend auf dem Altmarkt verloren. Man bittet, falls er in Belohnung abzugeben (mit Andenken) Neue Wisener Viechstraße beim Bierausgeber.

Kirchen-Nachrichten

Am 2. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Juni, um 10 Uhr nachfolgender Gottesdienst:
A. Evangelisch-Lutherische Gottesdienste:
Montag 10 Uhr in allen Kirchen Gottesdienst: Gottesdienst für die Kinder König Albert.
Kriegs-Gottesd.: 1. Vers 8. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben

zeigen hochachtungsvoll
Dresden-Neustadt, 26. Juni 1902
G. Emil Adam
und Frau Alma geb. Götzke.

Herr Wilhelm Wiesenhütter

entfallen worden.
Wir haben in dem Verstorbenen den Verlust eines Mitarbeiters zu beklagen, der uns über 35 Jahre in treuester Pflichterfüllung zur Seite gestanden hat.
Wir trauern ihm für seine Treue, seine Gewissenhaftigkeit und seinen nie ermüdenden Fleiß unseren Dank nach; sein Andenken wird bei uns immer ein segnetes bleiben.
Dresden, am Begräbnistage,
28. Juni 1902.

F. Edmund Thode & Knoop.

Donnerstag Mittag 1 Uhr verschied sanft im Alter von 76 Jahren mein herzgenauer Mann, unser treuester, geliebter, innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater
Herr
Heinrich Wustlich.
Dies zeigt nur hierdurch tiefbetrubt an
Clara Wustlich
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Hain-Schadowitz, den 26. Juni 1902.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. Juni, 5 Uhr Nachmittags, in Dresden von der Tarentationshalle des Trinitatisriedhofes aus statt.

Gestern Abend 11 1/2 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere theuere, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin, Frau
Antonie verw. Mebert
geb. Leuthäuser.
Dies zeigen in tiefstem Schmerz nur hierdurch an
Dresden, den 27. Juni 1902
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 29. Juni Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause aus auf dem inneren Friedhofe Friedhof statt.

Für die vielen wohlthunenden Beweise liebevoller Anteilnahme bei dem Heimzuge meiner herzenguten Mutter
Frau Marie verw. Meyer
geb. Siemang
sage ich Allen, insbesondere auch Herrn Pfarrer Lic. th. Richter für die tröstlichen Worte an der Bahre der lieben Entschlafenen zugleich Namens aller Hinterbliebenen meines innigsten, tiefgefühltesten
Dank.
Dresden, am 26. Juni 1902.
Richard Meyer, Schuldirektor.

Chaplain: Rev. C. A. Moore, M. A.
American Church of St. John, Bethesda, Md.
Sunday School 10 a. m. Prayer and Communion 11 a. m. Altar Service 11:30 a. m. This Church is open every Sunday in the Year. - Rev. J. J. Entwistle, M. A., Pastor.
Evangelical Church, Bernhardtstr. 2
Sunday School 10 a. m. Prayer and Communion 11 a. m. Altar Service 11:30 a. m. Communion on the First Sunday of the month. Rev. J. J. Entwistle, M. A., Pastor.
Katholische Kirche, Bernhardtstr. 2
Sonntag 10 Uhr Messe. 11 Uhr Messe. 12 Uhr Messe. 1 Uhr Messe. 2 Uhr Messe. 3 Uhr Messe. 4 Uhr Messe. 5 Uhr Messe. 6 Uhr Messe. 7 Uhr Messe. 8 Uhr Messe. 9 Uhr Messe. 10 Uhr Messe. 11 Uhr Messe. 12 Uhr Messe.
Evangelische Kirche, Bernhardtstr. 2
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Gottesdienst. 1 Uhr Gottesdienst. 2 Uhr Gottesdienst. 3 Uhr Gottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. 5 Uhr Gottesdienst. 6 Uhr Gottesdienst. 7 Uhr Gottesdienst. 8 Uhr Gottesdienst. 9 Uhr Gottesdienst. 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Gottesdienst.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Landgasthofs-Verkauf.
Besonderer Umstände halb, verkaufe meinen erstklassigen Landgasthof mit etwa 1000 qm Grundfläche, gelegen in der Nähe der Stadt, in bester Lage, mit allen Annehmlichkeiten, sehr schön eingerichtet, mit 10 Zimmern, 10 Stuben, 10 Kammern, 10 Bädern, 10 Toiletten, 10 WCs, 10 Kitchens, 10 Speisekammern, 10 Vorratskammern, 10 Abstellräume, 10 Garagen, 10 Hof, 10 Garten, 10 Obstgarten, 10 Blumenbeete, 10 Brunnen, 10 Wasserleitungen, 10 Gasleitungen, 10 Elektricitätsleitungen, 10 Telefonleitungen, 10 Wasserzähler, 10 Gaszähler, 10 Elektricitätszähler, 10 Telefonzähler, 10 Wasserzähler, 10 Gaszähler, 10 Elektricitätszähler, 10 Telefonzähler.
Preis 100000 Mk.
Angebot bis zum 1. Juli 1902.

Kleines Zinshaus
in Haderfeld mit Park, etwas Garten, ger. Hof, ist mit nützigen Bedingungen zu verkaufen.
Zinshaus N. 8. 007 Exp. d. Bl.
Gasthofsgesuch.
Kaufe Gasthof, wenn mein Zinshaus mit in Zahlung genommen werden soll, auch Bar, zu Off. u. M. 300 post. Weihen.
Schöner Gasthof
zwischen Dresden u. Weihen
ist auf ein Gut zu veräußern.
Guth. 48.000 Mk.
Paul Lehmann,
Wettinerstraße 26, 11.
Guter Gasthof
(Erbgerichtet).
In bester Lage, gebaut, größter Saal u. bester Hof, in der Nähe der Stadt, in bester Lage, mit allen Annehmlichkeiten, sehr schön eingerichtet, mit 10 Zimmern, 10 Stuben, 10 Kammern, 10 Bädern, 10 Toiletten, 10 WCs, 10 Kitchens, 10 Speisekammern, 10 Vorratskammern, 10 Abstellräume, 10 Garagen, 10 Hof, 10 Garten, 10 Obstgarten, 10 Blumenbeete, 10 Brunnen, 10 Wasserleitungen, 10 Gasleitungen, 10 Elektricitätsleitungen, 10 Telefonleitungen, 10 Wasserzähler, 10 Gaszähler, 10 Elektricitätszähler, 10 Telefonzähler.
Preis 100000 Mk.
Angebot bis zum 1. Juli 1902.

Zinshaus
oder
Zinsvilla
in besserer Lage Dresdens oder eines Vorortes gesucht wenn ein kleineres Höttergebäude, Wohn- und Chamottenerk mit unerschöpflich.
Technologer in betrieblicher waldreich.
Gebirgsregion Schleiens in Jaglung genommen wird.
Bachkenntnisse nicht erforderlich, da eingetragene Karte vorhanden.
Off. Off. an Ingenieur Felix Pande, Bries, Vg. Dresden.
Zinsvilla,
vollst. in bester Lage in Vorder-
Streifen, 72.000 Mk. Grundfläche,
1100 qm. Sup. ger. resp. fest.
für 100 Mk. bei nur 5000 Mk.
zu veräußern. Off. erbeten unter
Z. N. 210 Exp. d. Bl.

Auf der Eisenbahnlinie in Neusiedlitz, welches in kurzer Zeit
Freuden einverleibt wird, ist ein
großes Grundstück mit hohen
Bäumen gelegen.
hochherrschastliches
Billeggrundstück
unter selten günst. Beding-
ungen zu verkaufen.
Zahlung liegt 1 bei 2 Minuten
von zwei Straßenabzweigungen, in
allen Teilen neu vorgerichtet
und sofort bezugsbar.
Ringer
großen, zahlreichen Nebenräumen
im Erdgeschoss und Boden enthält
dabei im Hochparterre und
ersten Stock eine vollständig
abgeschlossene Wohnung, be-
stehend aus 15 Zimmern, 10 Bädern
und 3 nicht bezugsbaren Kammern,
Stube, Badzimmer und Was-
sich.
Wasserversorgung durch
Abkühlung vorhanden. In dem
Nebenräume befinden sich
Stallung und 2 kleine Wohn-
räume.
Alle Grundstücke (20000
Mk.) sind in bester Lage, mit
ausgezeichneten Verhältnissen
ausgestattet. Anzahl nach
Uebereinstimmung, event. mit
der Gute Hypothek annehmlich.
Off. Dresden, Marienstr. 38, 1.

Widbekanntes größeres
Restaurant
mit Grundstücken, 2000 qm
jährlich Mietvertrag ausschließlich
Rothweil für Restaurant und
hierzu gehöriger Wohnung, in
Lehrterstraße mit 32.000 qm
u. harten Vororten, reichlich
Industrie u. bedeutenden Fremden-
verkehr, für 75.000 Mk. bei 10.000
Mk. Anzahl zu veräußern. Off. u.
W. P. 1000 an Hansen-
stein & Vogler, Weihen.
Werthvolles
Gut
in seltener Lage und hoch Kultur,
in der Mitte eines der Industrie-
viertels, bei Leipzig, von Chauffee
durchschnitten, mit anliegender
Wasserleitung, 131 Acker besten Weiden u.
brunnen malweise Gebäude, zu
67.500 Mk. Kauf, versch. vortrefliche
Anlagen, Wälder, mit hoch
Wasser, gut in Ausstattung, 100
u. 1000, nach 25jähr. Besitz
billig gegen mäßige Anzahlung
zu verkaufen. Offerten unter
R. 5801 Exped. d. Bl.

Freundliches Landhaus,
an der Dresdener Heide gelegen,
für 15.000 Mk. bei ger. Anz. zu
verkaufen. Off. u. A. C. 45
Exp. d. Bl. St. Klosterstraße 5.
In Dresden-Neust.,
vorzügliche Lage,
Wohnhaus
zu verkaufen oder zu veräu-
fern gegen gute Hypothek.
Landhaus oder dergl. Off.
Off. u. J. 677 an Hansen-
stein & Vogler, Dresden.
Schönes, neugebautes
Eckhaus
(Kobbau) mit nach der Zeitgen.
(einstufig) eingerichteter Restau-
rationsanlage in einem sehr be-
lebten Orte in der Nähe von
Dresden ist unter günst. Beding.
preiswerth zu verkaufen.
Habe
Ankunft erh. Louis Glaser,
Baugewerblich, Wilsdorf, 1. St.
Gut,
18 Hekt. 43 Acker groß, zu
verkaufen. Große und
gute Gebäude, sehr gut
anstehende Ernte. Off. erb.
A. Zschecho,
Altsattel bei Lommatzsch.
Geschäftshaus
in einer deutschen Stadt Nord-
böhmens, an der Elbe, günstige
Lage, mit 2 Verkaufsläden, gute
Dof, Hofgeb., auch zu Fabrikge-
weidung, ist zu verkaufen.
Off.
Anz. unt. O. 5706 Exp. d. Bl.

Seite 5
Dresdener Nachrichten
Seite 5

Subscription
M. 500,000.— an erster Stelle hypothekarisch sicher zu stellende, zu
 103% rückzahlbare Anleihe

Aktiengesellschaft Adlerbrauerei

vorm. Rudolph Dorst in Düsseldorf.

Auf Grund der im „Dresdner Anzeiger“ vom 26. d. Mts. veröffentlichten Zeichnungs-Einladung, die bei uns ausliegt und auf die wir hiermit ausdrücklich verweisen, legen wir hiermit von der obigen 4 1/2 % zu 103 % rückzahlbaren Anleihe, deren Zulassung zum Handel an der Dresdner Börse beantragt werden wird,

M. 500,000.—

zur Zeichnung auf.

Aus der Zeichnungs-Einladung erwähnen wir, daß als Spezialgarantie für die Anleihe auf dem gesamten Grundbesitz der auf eine Produktion von 60.000 Hektoliter eingetragenen Brauerei eine Hypothek bestellt werden soll und der für die Anleihe verpfändete Grund und Boden nebst den darauf stehenden Gebäuden von sachverständiger Seite auf M. 796,000.— geschätzt worden ist, in welcher Lage dasjenige Gebäude (maschinelle Einrichtung u. s. w.), auf das sich die Hypothek gesetzlich Bestimmungen gemäß erstreckt, nicht inbegriffen ist. Dieses ebengenannte Gebäude ist auf M. 414,690.— geschätzt worden, so daß sich also der Gesamtwert auf M. 1,209,690.— beläuft.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt M. 1,075,000.—.

Die Aktien Lose sind auf den 2. Januar und 1. Juli.

Die Zeichnung erfolgt zu 100% unter Ausgleichung der Zeichnungen zugleich Schlussnotenstempel

am Montag den 30. Juni d. J.

in Düsseldorf bei der **Bergisch-Märkischen Bank,**

in Dresden bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold,**

sowie an einer Anzahl anderer Plätze.

Bei der Zeichnung ist eine Kautions von 5 % zu hinterlegen.

Die nach freiem Ermessen der Zeichnungsbefugten zugetheilten Beträge sind bis zum 15. Juli d. J. abzurufen.

Dresden, im Juni 1902.

Gebr. Arnhold.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Starke Arbeitspferde billig zu verkaufen Dresden-N., Blockhausgäßchen Nr. 2.



Pferde stehen billig zum Verkauf Posthalterei Dresden, Friedrichsbergstr. 40.



Für Liebhaber günstig. Gelegenheitskauf! Auffallend schönes Gefährt ganz dunkler, sehr schneller, leistungsfähiger Schimmelwallache, ca. 6- u. 7jährig, 173 Ctm. hoch. Beide auch einjährig gefahren, sind zusammen oder einzeln preiswerth zu verkaufen. Offerten erbeten unter D. N. 848 an Rudolf Mosse, Dresden.



Wiesen- und Thymothee - Heu in Gebunden pro Ctr. 4.75 M. **Streu - Stroh,** pro Ctr. 2 M. vert. gr. Vollen **Richard Hörnig, Pirna.** Telefon Nr. 663.

Wagen! Eine sehr gut erhaltene 4 f. Fensterröhre bin ich beauftragt, für den billigen Preis von 260 M. zu verkaufen. **Vollgraf, Wagenladner, Dresden-N., Marienstraße 18.**

Wendeltreppe, gebraucht, sofort gesucht. **H. Engel, Friedrichsbergstr. 25.**

Gute gebrauchte Rover liefert schon von 40 Mark an **M. Engel, Friedrichsbergstr. 25.**

Geldschränke und Kassetten neuester Konstruktion empfiehlt **O. Knauthe, Schlossermeister, Landhausstr. 4.**

Albert Walther Fabrik für **Gumm- u. Metallstempel** Schablonen, Schilder, Siegelmarken etc. **Laden: Große Bräutigamstr. 11, Dresden-N. 11.**

Schirme werden in einigen Stunden repariert und bezogen. **C. A. Patschke, Wildstrußerstraße 17, Brauerstraße 46 und Amalienstraße 7.**

TELL-CHOCOLADE In Tafeln zu 25 Pf., Carton zu 40, 60, 80, 75 Pf. u. 1 M. **Arlich eingetrossen bei Emil Ufert, Neustädter Markt 2.**

2 oder 3 Restaurant-Ecksophas, gebraucht, sofort gesucht. **H. Engel, Friedrichsbergstr. 25.**

Eisschrank (mittelgroß), fast neu, wegen Platzmangels billig zu verkaufen **Marienstraße 18, I.**

Ein wackelamer Hohlhund wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Ang. d. Alters, der Farbe u. sonst. **H. Engel, Friedrichsbergstr. 25.**

Galvanos liefert schnell, sauber und billig **Verlagsdruckerei „Dresdner Nachrichten“ Marienstraße 38**

Wolfram-Pianos. Eigenes Fabrikat. Solide Bauart. Herrlicher Ton. Billigste Fabrikpreise. Langjähr. Garantie.

H. Wolfram Piano-Fabrik **Victoriabau.**

Wagen! Eine sehr gut erhaltene 4 f. Fensterröhre bin ich beauftragt, für den billigen Preis von 260 M. zu verkaufen. **Vollgraf, Wagenladner, Dresden-N., Marienstraße 18.**

Wagen! Eine sehr gut erhaltene 4 f. Fensterröhre bin ich beauftragt, für den billigen Preis von 260 M. zu verkaufen. **Vollgraf, Wagenladner, Dresden-N., Marienstraße 18.**

Galvanos liefert schnell, sauber und billig **Verlagsdruckerei „Dresdner Nachrichten“ Marienstraße 38**

Versteigerung wegen Konkurs!

Heute Sonnabend (letzter Tag) von Vormittags 10 Uhr an gelassen **Au der Frauenkirche 1 pt.** die zu dem **Clemens Zschäckel-schen Konkurs** gehörigen

Restbestände Weisswein (dabei grössere Posten halbe Flaschen) in den verschiedensten Weisblagen meistbietend — in Flaschen — zur Versteigerung. Proben werden vor der Versteigerung verabreicht. **Oswald Reichel, Auktionator und Taxator.**

Geschäftsverkauf wegen Konkurses.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Friedrich Wilhelm Gottlieb Herrmann,** in Firma: **Hermann Hampe** hier gehörige, **Pragerstraße Nr. 22** gelegene

Papierhandlung

im Faktorenwerte von M. ca. 16,000 nebst der Geschäftseinrichtung soll im Ganzen verkauft werden. **Schriftliche Gebote** nimmt der Unterzeichnete bis zum 7. Juli d. J. entgegen. **Bernhard Canzler, Konkursverwalter, Wilmstraße 33.**

!!! Piano !!! in pracht. hochmod. Aufbaum-Gehäuse, Ia. Mechanik, Pianoplate, großart., unübertroffen. **Tonfülle, sofort billig zu verk.** (ev. Taucherg. Alt. N. od. Pion) **Douglasstraße 13, 3. Etage.**

Kranken-Fahrstuhl, vollständig neu, billig zu verkaufen. **Johann Kasper, Galmichen.**

Möbel echt und imitiert als Sopha, Polsterarmaturen, Feinmeyer, Büffets, Schreib-tische, Kästen und Kleider-schränke, Verticos, Schreib-schreide, Kommoden, Wäsche-tische, Nachtsch., Bettstellen, Matrassen, Rückenlehnen, Tische, Stühle, Spiegel, Tische, Regulateure und Nähmaschinen solid und billig zu verkaufen **Passage Am See 31. C. Leonhardt.**

Herzenswunsch! Geb. würtlich Art. v. gut Char. u. angenehmen Wesen, praktisch u. selbstständig, nicht ganz unbekannt, w. d. Bef. e. sol. ehelich. Herrn v. 30-35 J. hoh. Ver. Vermögen. **Verantwortung und Vorstellung** sofort durch **Frau Anna Elias, Johannisstraße Nr. 9, 1. Etage. Sprechz. von 11 Uhr an.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Baden-Einrichtung, besteh. aus Badentafel, 2 langen Tafeln, eine davon mit hohler Platte, 2 großen Glasküsten, 3 Toiletten, 11 Stühle, 2 ar. Kratzen, 1 Glaspflanze etc. ist zu verkaufen **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath wünscht Art. v. gut Char. u. angenehmen Wesen, praktisch u. selbstständig, nicht ganz unbekannt, w. d. Bef. e. sol. ehelich. Herrn v. 30-35 J. hoh. Ver. Vermögen. **Verantwortung und Vorstellung** sofort durch **Frau Anna Elias, Johannisstraße Nr. 9, 1. Etage. Sprechz. von 11 Uhr an.**

Heirath. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Kaufmann, 25 J. alt, mit 4000 M. Vermögen, **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Heirath-Gesuch. **Waldheim zu leib. Ein. Diest.**

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“ Sonnabend, 28. Juni 1902 Nr. 176 Seite 7

Der schärfste und billigste Rufenthalt für Wein-trinker ist unstreitig die
Mosel-Terrasse.
Einig in Dresden, Virnitzer Platz.
Beste Küche. 1. Erstklassige Weine.

Tägliche:
Eine der grössten u. schönsten Negerinnen Nordamerikas
bedient am „Häger-Eck“, bei einem der schönsten Plätze Europas blühende Epheulauben, vortnehmer Verkehr. Trachten-Station **Durrerplatz 20.** Ende Reitzgasse. Plätze werden nicht reserviert. Telefon 1643.

Kurhaus Friedewald,
am Lösnitzgrund bei Dresden.
Hotel und Restaurant
mit grosser Waldterrasse.
Herrliche Sommerfrische.
Sämtliche Zimmer mit Balkon
Pension. Bäder. Vorzügliche Verpflegung.
Bahnhöfen Buchholz-Friedewald 15 Minuten von Dresden.
Preisliste kostenlos. **Verleger: Hermann Poppe.**

15 Minuten von Bahn- und Dampfstationen
Oedenau.
Empfehle bei Besuch des königlichen Parkes meinen diesseits davon liegenden **Gasthof** mit **grossen Lindensgarten, Veranda, Gesellschaftszimmer und Tanzsaal** zur Abhaltung von Vereinskongressen und dergl.
Mitte Vermittlung grösster Gesellschaften und Vereine. Bei vorheriger Anmeldung Vorzugstelle.
Hochachtungsvoll Kurt Kreber.

Telegramm!
Obergrund
bei Wiedersbach, böhmisch Schweiz, Eiben, Dampf, Elbe- und andere Bäder, Wald- und Bergsommersitze. **Koch's Pension, Hotel u. Villa Stark** und noch mehr. Zimmer frei.

Landsmannschaft.
Alle Kamenzer,
welche in Dresden und Umgegend leben, werden **Sonnabend** Abends 8 Uhr, sowie **Sonntag** den **29. Juni** Nachm. 4 Uhr nach **Hollaek's Etablissement**, Königsbrückerstr. 10, hierdurch eingeladen, um einen Gesellschaftsausflug zu wägen etc.
Mit landsmannschaftlichem Gruss
E. Gretsche, Oscar Richter, C. Kloss, G. Wobser, H. Grimm.

E. PASCHKY
Prachtvoller lebendfrischer
See-Hecht,
in Qualität dem Tafelgander, der gegenwärtig das Pfund 1 Mk. kostet, mindestens gleichwertig.
Dieser Edelfisch,
von welchem gerade jetzt wieder reichliche Fänge gemacht worden sind, kostet trotz seiner Vorzüglichkeit
das Pfund nur 25 Pf.
in ganzen Stücken. Gedruckte Rezepte gratis!
Juni-Matjes feinste, fetter, grobe aus letzter Jahrszeit, Stück 10 Pf. für auswärts 100 Stück 9 Mk.
Kartoffeln, Neue mehlig 3 Pfund 20 Pf. und Pfund 11 Pf.
Neue, schlanke, saure Gurken, Stück 20 Pf.
E. Paschky,
Kontor und Lager: **Wölfnitzstr. 1,** Telefon 1. 1684.
Villagerstr. 14, Tel. 1. 3102.
Villagerstr. 40, . . 1. 3102.
Wettinerstr. 17, . . 1. 1685.
Freibergerplatz 4, . . 1. 1735.
Klausstr. 4, . . 11. 2257.
Streitenerstr. 20, Tel. 1. 4162.
Trombeterstr. 7, . . 1. 2967.
Jöhnerstr. 13, Eingang
Streitenerstr., Tel. 1. 2906.

Lagerkeller-Pilsner.
Unter einer steigenden Beliebtheit sich erfreuendes Bier empfehlen wir zu geneigter Abnahme. Dasselbe vereinigt alle guten Eigenschaften des Pilsener Bieres, ist diesem vollkommen gleichwertig, von angenehmem, würzigem Geschmack, sowie von erfrischender und stärkender Wirkung.
Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.

Zur die zu unserm
40jährigen Geschäftsjubiläum
in so überaus reichem Masse erwiesenen Aufmerksamkeiten durch Blumenpenden und Gratulationen lagern wir hierdurch unseren herzlichsten Dank und bitten um ferneres Wohlwollen.
Anna v. König, Heinrich Reichel,
i. F. J. A. Bruno König,
Möbelfabrik.

Sommerfrischen und Luftkurorte
des oberen Müglitzthales
(Sächsisches Erzgebirge. — Vahlinic Wägen bei Dresden—Geising).
Die Städte **Geising** (502 Mtr.), **Lauenstein** (526 Mtr.), der Bergkette **Zinnwald** (808 Mtr.), sowie die Sommerfrischen **Hartmannmühle** (522 Mtr.) und **Bärenhecke** (390 Mtr.) empfehlen sich auf Grund ihrer günstigen Höhenlagen in waldbekannter Gegend Kranken und Erholungsbegierigen zum Sommeraufenthalte. In der Nähe der berühmte Aussichtspunkt **„Mückenbüschchen“**. Auskünfte, Wohnungsanfrage und Miltz. Prospekte kostenlos durch die Ortsvorstände.

Gicht. Bad Linda - Pansa.
Kongressionäre Exlanstalt gegen Gicht, Rheumatismus, Grouen-krankheiten etc. — Telefon-Anschluss — Saison Mai bis Ende. Prospekte bereitwillig von Sanitätsrat Dr. med. **Wetschior, Ritter** ev. **Wabang, Franz Eckardt, Badewärter.**

BAD Marienborn-Schmeckwitz
bei Kamenz i. Sa.
Schwefel-Moorbad
Eisenschwefelquelle.
Spezialbad gegen Gicht, Rheumatismus, Lachas, Hämorrhoiden, Frauen- u. Nervenleiden.
Hygienische Lage.
Vorzügliche Verpflegung.
Prospekte frei durch die **Badverwaltung.**

A. F. Müller.
Eisenmöbel-Fabrik & Lager,
Annenstrasse 2/3, Annenhof.
neuf, solide
Geistige Ausstellungen
Dabei an der Ausstellung
(gegründet 1892)

3 gute Eigenschaften
der **Grossmann-Familien-Nähmaschine**
weshalb man viel Geld spart:
Dauerhaft!
Ueberausleistungsfähig!
Billig!
5 Jahre reelle Garantie!
Verkauf in Dresden:
Chemnitzstr. 26 • Waisenstr. 5,
Leinigerstr. 41, Ede Strassenstr.,
und in der Nähmaschinen-Handlung von **Max Semmann, An der Dreikönigskirche 5.**

Hervorragende
Auerkennungen
erhielt ich auf mein vorzüglic.
Trocken-Closet

Geruch und Zugluft fern, schützt vor Erkältung etc. Auf jeden Abort in 5 Min. anzubringen. Stück 7, 10-20 Mk. **Probierprobe gratis u. franco** von **Otto Franz, Dresden, Wintergartenstr. 76a.**
Auch Verkaufsstellen bei: **Gebr. Oberstein, Altmarkt, Baumgärtel & Bredell, Lindenaustr. 18.**
E. Schöber, Warthastr. 42.
W. Selbig's W., Hauptstr. 59.
E. Kirbach, Rother Wilhelmstr.
W. Zörfel, Pleißenw.
Wilh. Waische, Weisser Hirs.
Wiedr. Weisler, Kloppf.
N. Baumann, Colln-Neig.
E. Oegemeister, Großenbain.
Alens. Toring, Büchsenweid.
Richard Dora, Bad Gitter.
August Vötner, Waidau.
August Daafe, Jittau.
u. in jed. groß. Kleinvertriebsgeschäft.
Einen Abg. hier u. allerorts.

Viel Geld
verdient ein Kaufmann durch **„Invalidenkauf“** Dresden erbeten.
Julius Schädlich
Am See 16.
Julius Schädlich
Am See 16, part. n. I. Erg.

Belichtungs-Gegenstände
für Gas, electr. Licht, Petroleum, Kerosin.

Julius Schädlich
Am See 16, part. n. I. Erg.

Frische Bruch-Eier
3 St. 10 Pf. Rosenstr. 34 im Hofe.
Weinflaschen
werden gefüllt und abgeholt
Hilberstr. 36, 2. Hinterhaus.
Probier-Salon Garnitur in
sein gewes. Blauhof. 10 Pf. 1.
billsig u. verl. **Schöllerg. 21, 1.**

Gelegenheitskauf.
Gehr. Bettstellen mit Matr. v.
Nr. 650 an, laubere Federbetten
v. 8 Mk. an, Tische, Stühle, Sopha,
2 gr. runde Tische billsig zu verl.
21 Rosenstr. 21, part. 168.
Doppelpony,
Auch, stark, mit Ambulanzwagen,
pass. für Witz- od. Brotbändler,
wegen Aufgabe des Geschäfts los-
billsig zu verkaufen, auch einzeln.
Wienstr. 5, Rest. Jägerhaus.
Restaurations-Utililien
mit **Billard**
los. zu verl. Off. u. I. Z. 967
„Invalidenkauf“ Dresden.
Zelte und Marquisen,
wasserfest, fix u. fertig, liefert
billsig, auch für Bogenschie-
Girschik, Blankenfabrik,
Jordanstr. 8, Amt 11, 1098.

Verkauft. Redakteur: Herrin Semmann in Dresden. — Verleger und Drucker: Siepich & Reichardt in Dresden, Marienstr. 19. Eine Gewähr für das Erscheinere des Anzeigen an den vorerwähnten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teillausgabe, sowie die Sonntagsblätter.

In Meissen,
Uferstrasse 5,
sind vorzugsweise zu verl.:
Eleg. Salon-Einricht. mit gr.
Samira • Teppich, 2 Schals,
Einricht. Alles echt Kuch. u.
fast neu, **1 Perrenschreibt. u.**
Stuhl u. Bücherst., sowie
verich. and. Möbel. Zu besichtigen
Montag den 30. Juni. Näheres
Dresden, Königsbrückerstr. 47, 1.
Alle Rad-Reparaturen
werden stets am schnellsten, best.
und billigsten in **M. Engel's**
Rad-Reparaturanstalt Dresden-
Grana Lindenstr. 25, ausgeführt.

Bürsten, Pinsel
und **Raumwaaren**
für gewerbli. Zwecke
und Hausbedarf
bei
J. Käppel,
Obergraben 3
und Rammesstr. 22.

**Reitpferd-
Gesuch.**
Flottes, ausdauerndes Reit-
pferd mit viel aber gutartigem
Temperament, auch sicherer Um-
wäner, zu kaufen gesucht. Off.
mit genauer Beschreibung unter
H. N. O. I. postlag. **Tobeln.**
Pa. Schottische Schärferbunde
von höchstem Ersten Preisentwurf
zu verl. in Pleißenw. Friedrich
August-Str. 35.

Portrait's

Beste Qualität, schnell und leicht
zu machen. Preis 1 Mk. 50 Pf.
in Dresden, Pleißenw. 35.

**Nußbaum-
flügel,**
überbietet, wegen Abreise um
60 Mt. zu verkaufen **Kanal-
asse 22, Hintergeb. 2., r.**
**Wenig gebr. Tische und
Stühle**
sind billsig zu verl. **Blumenstr. 48, 2.**
Elegantes Dogcart,
Trennpast 1 Jahr gefahren, mit
Bollklatte (Ruch) sofort zur-
1. 1800 Mk. zu verl. Off. u. I. Z.
Ann-Exp. Aliner. Velizig-Gohlis.
Umsätze hoch, verkaufen scheinbar
billig alle n. echten u. ge-
malt. Möbel, ff. Holzgeräthe,
Sopha, Schlafsofa, Bettfede,
Schränke, Tische, Schreibtisch,
Schreibst., Säulen, Teppich,
Rückenmöbel etc. **Baugneistr. 41, 1.**

Bei
großer Hitze
wirkt nichts anregender, erleichtern-
der, als: **C. Gebhardt's**
**Leguminosen-Malz-Prä-
parate** für Suppen, Saucen,
Gemüse etc.
Probierprobe gratis!
Prospekte geg. 30 Pf. in Worten.
Pansa b. Dresden.
C. Gebhardt & Schöber.
1 nur einige Tage gebrauchtes

eis. Reservoir,
gefertigt 1, 18 m d., 1,30 m l., 68 cm
breit, mit abgerundeten Ecken,
1000 Ltr. Inhalt, 254 Pf. schwer,
ist zu verkaufen in der Nähe
Dresden's. Off. mit Preisangabe
u. **D. 6154 Exp. d. Bl. erb.**
! Wagen!
Ernst Damm, Dresden-N.,
Pleißenstr. 19.
empfiehlt keine Auswühl neuer,
eleg. Landauer, Landauer,
halbberderten, offene Wagen
darunter 2 nette, leichte Wasser-
holswagen zu je 4 Person. **Wag.**
u. 1 **Wassergeh. u.** mögl. bill.
Breteln. Auch 1 sehr gut erhalt.
herrschaffl. **Autofahrer-Wagen**
sind ich beauftragt sehr billsig zu
verkaufen.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“
Sonnabend, 28. Juni 1902 Nr. 176

Vertikales und Wäskliches.

In der gestrigen Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amts- und Kreisverwaltung Dresden-Kittsch...

In der gestrigen Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amts- und Kreisverwaltung Dresden-Kittsch...

Unter dem Vorherrschen des Fabrikbesizers Hermann Friedrich...

Die Transatlantische Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft...

Der Takelhaber hat im Sommer einen geschäftlichen...

Ein äußerst heftiger Diebstahl wurde vorgestern in...

Der Begehr des vom 1. Juli ab in Wirksamkeit tretenden...

In Reich stuzten gestern beim Abblenden vom Langhof...

Der in Gommern ausgebrochene Typhus hat nun auch...

Der Jugendverein in Kommissarisch begehrt am 5. und...

Der Friedrich Carl Döge in Leipzig, der unter fünf...

Unterhalb der Holzner Fabrik bei Grimma wurde der...

Wie die Abiturienten der bayerischen Industriehochschule...

In Wittweida findet am 27. und 28. Juli der 12....

Deberan, 26. Juni. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Der Richter H. Borisch in Lauterbach feierte sein...

In Waagen wurde am 25. d. M. das 1 1/2 Jahre alte...

Der Kretscham in Dybin vermag in diesem Jahre...

Wiltzgergericht. Das Kriegsgericht der 32. Division...

Der Kretscham in Dybin vermag in diesem Jahre...

Am 26. Juni. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Der Richter H. Borisch in Lauterbach feierte sein...

In Waagen wurde am 25. d. M. das 1 1/2 Jahre alte...

Der Kretscham in Dybin vermag in diesem Jahre...

Wiltzgergericht. Das Kriegsgericht der 32. Division...

Der Kretscham in Dybin vermag in diesem Jahre...

Am 26. Juni. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Der Richter H. Borisch in Lauterbach feierte sein...

In Waagen wurde am 25. d. M. das 1 1/2 Jahre alte...

Der Kretscham in Dybin vermag in diesem Jahre...

Wiltzgergericht. Das Kriegsgericht der 32. Division...

Der Kretscham in Dybin vermag in diesem Jahre...

Am 26. Juni. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Der Richter H. Borisch in Lauterbach feierte sein...

In Waagen wurde am 25. d. M. das 1 1/2 Jahre alte...

Börsen- und Handelszeitung, Technisches.

Stettener Börse. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Stettener Börse. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Stettener Börse. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Stettener Börse. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Stettener Börse. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Stettener Börse. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Stettener Börse. Der 21 Jahre alte Fabrikarbeiter...

Dresdener Nachrichten, Seite 9, Sonnabend, 28. Juni 1903.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes 'Kornnachrichten', 'Weizen', 'Roggen', etc.

Hebericht über den Inzerateuteil. Am Hebrigen Anzeigen verschiedener Art.

bei der Geschäftsverteilung...
Waldmason, 27. Juni. (Verz.-Tel.) Das Staatsdepartement...
Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen?
Für höhere Ansprüche: Krebschuppe, Kaviar mit frischer Butter...
Für mittlere Ansprüche: Rinderbraten mit Kartoffeln...
Für niedrige Ansprüche: Gänsebraten mit Sauerkraut...
Cibonol, allerfeinstes, garantiert reines, von feinstem Fruchtgeschmack...
Lemon Squash, naturreiner Zitronensaft...
Für Hausfrauen! Als gute Weingewinnung für reinen Wein...
Vermischtes.
Bei dem Verlaufe des Kaiserpaars...
Im Prozeß Sanden und Genossen...
Herd...
Für Haarleidende!

Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik

(sonst J. L. Bramsch).

Die am 1. Juli fälligen Zinscheine unserer **Priorität** werden schon von jetzt ab bei den Herren **Eduard Rodsch Nachfolger, Dresden,** ausgegeben.
Dresden, den 15. Juni 1902.
Der Verwaltungsrath.

Plattenlosen Zahnersatz
(American crown & bridge work), nicht herausnehmbar, sauber und geruchlos, die natürlichste Zähne vollst. ersetzend...
In Deutschl. u. Amer. diplom. **Zahnarzt Dr. Kazzor,** 7 Ferdinandstr. 7 (vis-a-vis Bülbarmonie). Sprechst. 9-1 u. 3-5 U.

Chemnitzer Handschuh-Haus
nur 1 Pragerstr. 1, nur 1. Etage,
empfeht
Glacéhandschuhe à 90, 125, 150 Pl.
Approb. Zahnarzt L. Prag,
Sprechst. 9-1, 3-6, 4 Schloßstr. 4. Sonntags 10-1.
Plattenloser Zahnersatz. Röhrlige Preisse.

Warnung vor Fälschung
weder in Pillen noch in Pulverform, noch mit **Weder** **Cacao** gemischt, sondern in Flüssigkeit mit eingeregnetem Namen ist **Dr. nur Hommel's Haematogen** echt.

Schnelle Hilfe in geheimen, Gout- u. Frauenleiden, **Dr. H. Heid,** Spt. 1, Gout- u. Frauenleiden, **Wasserkurstr. 39, II.,** Sprechst. 9-2 u. 4-6, Sonnt. 9-3. Schmerzlose Behandl. ohne Gefährdung. Ausw. brieflich.

Vom BREMERHAVEN NORDSEE-BÄDERN
Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei der **NORDDEUTSCHE LLOYD BREMEN.**
Prospecte an allen größeren Eisenbahnstationen erhältlich.
Fahrpläne gratis zu haben.
Bei der Kapsel-Billet-Ausgabe **F. Bremermann, Seestr. 1, Dresdner Bank-Filiale (Otto Schurig), Pragerstr. 39,** Europäischer Hof, **G. A. Ludwig, Marienstr. 18 (3 Raben),** Agenturen des Norddeutschen Lloyd, Fahrpläne und Prospekte der einzelnen Bäder bei dem **Internationalen Reisebureau „Comet“, Pragerstr. 6, I.,** Auskunftsstelle des Verbandes Deutscher Nordseebäder.

Herd
für Restauration, groß, ca. 2 1/2 x 1 Meter, gebraucht, sehr gut erhalten, gerucht gegen Boar. Off. mit Preis unter **H. W. 905 „Anwaltskanzlei“ Dresden.**

Unübertroffen! Neuheit!
Strahlrohr, gleichzeitig bester Rasenmäher der Welt. Unentbehrlich für jeden Gartenbesitzer.
In meinem Geschäftslokal in Betrieb zu sehen.
Hermann Liebold, Große Kirchgasse 5.

für Haarleidende!
Unterzeichneter stellt das Ausschülen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kalten Stellen und Blatten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schindeln, Bart- und Gesichtsausschlag** und das **frühzeitige Ergraben der Haare** nach blühender Erfahrung und Erfolgen sicher und schnell.
Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tiedstraße 1, part.
Nach empfangt derselbe seine Behandlungswäsche u. radikalsten Herabführung der Gesichtshaare bei Damen. Sprechst. Mitt. 9-9, Nachm. 2-4, Sonntag 11-1 Uhr.

Verlehnungshaus über 44 Tausend Votern.
Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. in Stuttgart, Reorganisiert 1885.
Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenfeitigkeit.
Lebens-, Renten- und Kapital-Versicherungen.
Aber Gewinn kommt ausschließlich den Mitglieder der Anstalt zu gute.
Willigt berechnete Prämien.
Obere Rentenbezüge.
Außer den Bestmühen noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
Nähere Auskunft, Prospekt und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
In Dresden: **Felix Döring, Generalagent,** Rurfortstr. 13, 2., die Hauptagentur, zugleich Haupt-Rentenabteilung: **Bassenge & Fritzsche, Kontogeschäft,** Galeriestr. 14. **Carl Klepzig, Hauptagent, Votensbühnenstr. 40, Otto Heiser, Mäntel, Kaufmann, Götterstr. 36; in Göltz: Ernst Oscar Gräfe, Kaufmann, Thonstr. 4; in Weinböhla bei Niedera: Adolf Pletsch sen., in Plauen: Dresden: **Hermann Pfeiffer, I. No. Otto Vohle Nachf.; in Niederzibitz: Oscar Halle, Photograph, Gde. Kirch- und Albersstraße; in Cberau: Emil Zimmer, Wrt., Villa Goldschmidt.****

Die Schmiede- und Eisenarbeiten für das Rauschgebäude bei Erweiterung des Kasernenbaus 1/177 zu einem Regimentskasernen in Dresden-Alberstadt sollen **Donnerstag den 3. Juli 1902 Vorm. 9 Uhr** im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Bauamten, Arsenal-Administrationsgebäude, **Kriegel D.** öffentlich verdingen werden. Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus, Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Verdingenden und mit der Aufschrift: „Schmiede- und Eisenarbeiten für Rauschgebäude 177“ sind versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Termine an den Unterzeichneten einzulegen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bietenden bleibt vorbehalten.
Der Königl. Garnison-Bauamte I Dresden.

Tapeten
jeder Art, jeder Preislage, neuester geschmackvoller Muster, billig; vorzügliche Muster, gewöhnlichen wie hohen Anforderungen genügend, weit unter Preis, empfiehlt
E. Krumbholz, **Raifensstraße 31,** neben Englischer Garten.
Alleinverkauf

Wiener Thonet-Möbeln,
eleganter, solider Ausführungen für **bessere Wohn- und Geschäftsräume, für Gärten, Veranden etc.**

Die in der größten
Naturheilanstalt
sind die Besserfolge im Naturheilbad „Zukunft“, Plauen-Dresden, Sobelstraße 6. Seit schon nach 3-tägiger Kur wurden nachweislich die schwersten Krankheiten geheilt. Schöne Lage, großer Garten, Luft- und Sonnenbäder, Aquarelle, Anlagen und Elektrizität. Röhrlige Preise. Kurberichte gratis.

Monopol,
Kontrollkäsen- u. Rechenmaschinenfabrik, Aktiengesellschaft.
Dresden-A., Bergmannstraße 23.
89 In- und Auslands-Patente.
Additionsmaschinen mit Hand- und elektrischem Antrieb
Kontrollkäsen, gleichwertig den amerikanischen.
Rechenmaschinen, das Reueite und Beste.

Eisschränke
mit **Zink-od. Glaswänden**
Hofliefer
Gebr. Eberstein
Eltmarkt.

Dr. med. Horvath,
approb. an der Wiener Universität, gewes. Director der Heilanstalt Rochusbad, langjähr. Spezialist für **Harn- und Geschlechtsleiden, besond. chron. Harnröhrenleiden, nerv. u. vorzeit. Schwächen, etc.**
Dresden, Christianstr. 34.
Sprechstunde 10-1 u. 3-5. Mittwoch u. Samstag auch von 8-9 Uhr Aben da. — Arme kostenlos.

in einem Bauernwagen ausweichen wollte, gegen einen Baum geschleudert. Der Maschinist wurde getötet, der Fahrer verletzt. Bei Broncourt wurde ein an der Wertschätzung teilnehmendes Automobil durch Anprallen gegen einen Stein umgeworfen. Der Fahrer des Wagens wurde schwer, der Maschinist leicht verletzt. Der Wagen wurde zertrümmert.

In der Nähe von Reile (Frankreich) entgleiste in Folge von Schienenbruch ein Personenzug. Etwa 30 Personen erlitten Verletzungen, darunter 10 schwere. Mehrere Eisenbahnwagen wurden völlig zertrümmert.

Bei der Explosion im Militärlager von Carabanchel (Spanien) sollen 17 Menschen verletzt und in das Krankenhaus gebracht worden sein. Die Verletzten sind Soldaten bis auf einen Feldarbeiter, welcher in einer Entfernung von 400 Metern verwundet wurde. Nach den letzten Meldungen wurde die Katastrophe durch explodierende Granaten verursacht. Der König begab sich an die Stelle, wo die Explosion stattfand.

Gescheitelter Plan. Unter den vielen Plänen, die durch den Aufbruch der Krönung Eduards VII. unmöglich geworden sind, befindet sich einer, der bis jetzt nur wenig bekannt sein dürfte, seiner Originalität halber jedoch Erwähnung verdient. An der Londoner Börse existiert eine musikalische Vereinigung unter dem Namen „Stod Exchange Orchestral Society“, deren Mitglieder sämtlich der Börse angehören. Es war nun beschlossen, am letzten Tage, an dem die Börse vor der Krönung offen sein sollte, in corpore mit den Instrumenten bewaffnet in die Börsehalle zu gehen, wo zur Feier des Tages der Krönungsmarsch von Meyerbeer intoniert und darauf die Nationalhymne gespielt werden sollte, in die sämtliche anwesenden Mitglieder dann sicher eingestimmt hätten. Die Börse hat somit eine schöne Gelegenheit zur Bethätigung ihres Patriotismus verloren.

In Edinburgh spielte sich in der Halle der ärztlichen Hochschule eine Tragödie ab. Professor Joseph Macadam wurde von einem Portier der Universität erschossen. Ein Assistent wurde gleichzeitig lebensgefährlich verwundet. Der Professor war in seinem Referendatsverhältnis Volontär-Offizier und Major im 1. Lothian Volontär-Infanterie-Bataillon. Er war Chemiker und arbeitete gerade in seinem Laboratorium, als der Portier, der ebenfalls Volontär ist, eintrat und ohne ein Wort zu sagen, den Gelehrten niederstieß. Der Professor fiel sofort tot hin, und ein ebenfalls im Laboratorium befindlicher Assistent wurde durch einen zweiten Schuß, der die Hauptader des Halses zerriß, schwer verwundet. Der Mörder heißt Daniel Clinton. Er soll unter dem Eindruck geandelt haben, daß ihm von dem Professor Unrecht geschehen sei. Clinton wurde sofort verhaftet.

Der Vizepräsident der Lodge Filiale der Elow-Donschen Commerzbank, Reusel, hat sich erschossen, weil er 20 000 Mark untergeschlagen hatte.

In einer eigenartigen Ehrenrettung funktionsloser Marine haben sich, wie nachträglich bekannt wird, gelegentlich der letzten Lebungskreise des Ersten Reichswahrs zwei Leute vom Linienschiff „Brandenburg“ veranlaßt gesehen. Beim Aufenthalt des Reichswahrs in Dublin veröffentlichte ein dortiges Blatt einen Artikel, in welchem die deutschen Gäste der irischen Hauptstadt einer Kritik unterzogen wurden und u. A. behauptet war, unsere Marineoffiziere hätten verhungert. Eine solche Behauptung, die jeder belacht, der unsere Blaujacken, insbesondere vom Kaiserlichen Personal kennt, glaubte der Vortreffliche Heber von der „Brandenburg“ nicht auf der Flagggeißeln lassen zu lassen. Er selber, der keine 200 Pfund wiegt, nahm einen Materialverwaltungsmann von 240 Pfund mit sich, begab sich auf die Redaktion des Blattes und verlangte Widerruf der beleidigenden Behauptung, widrigenfalls er und sein Kamerad ihre Photographien einer Konkurrenzzeitung sowie Veröffentlichung zur Verfügung stellen und dadurch den Lesern die Blindigkeit der gedruckten Beleuchtung ad oculos demonstrieren würden. Angesichts der 500 Pfund Lebendgewicht machte der Redakteur des bedrohten Blattes gute Miene zum bösen Spiel, entschuldigte sich wegen des Irrthums seines Reporters und erklärte sich bereit, selber die Bildnisse der beiden Deutschen zu veröffentlichen und die frühere Mitteilung des Blattes zu berichtigen. Den Bringen Heimlich, der von dem Vorfalle erfuhr, amüsierte die Geschichte; er ließ die beiden Leute zu sich kommen, belohnte sie wegen der erlittenen That und erklärte, auch dem Kaiser Mitteilung davon machen zu wollen.

Die Festnahme eines falschen Leihhufaren-Offiziers erregte in Danzig großes Aufsehen. Dort wurde die Verhaftung eines jungen Mannes veranlaßt, der in der vollständigen Uniform eines Offiziers des 2. Leibhufaren-Regiments einerschritt und die Kommandos der vorübergehenden Soldaten und der Hauptwache als selbstverständlich entgegennahm. Auf dem Altstädter Graben erzielte ihn das Verhängnis. Von einigen vorübergehenden Verurtheilten wurde der „Offizier“ als der 17jährige Scheuregelhille Otto Klein erkannt und der Polizei übergeben.

Unter den Augen des obersten Gerichtshofes. Die Londoner „Daily News“ erzählen aus Singapur folgende Geschichte: Im Gerichtssaal zu Singapur hing an der Wand, dem Richter gegenüber, eine große schöne Uhr. Eines Morgens, als der oberste Gerichtshof gerade tagte, betrat ein Chinese mit einer Leiter den Saal. Er nahm seine Mütze ab, verbeugte sich aufrichtig demütig vor den Richtern und nahm dann mit geschäftsmäßiger Gemächtheit die Uhr von der Wand. Die Uhr unter dem einen, die Leiter unter dem anderen Arm tragend verließ er sodann ungehindert das Gebäude, da ihn jeder Anwesende für einen Kuli hielt, der den Auftrag habe, die Uhr zum Reinigen abzuholen. Da verschiedene Tage vergingen, ohne daß die Uhr zurückgekommen wäre, beschwerten sich die Richter bei dem Departement für öffentliche Arbeiten über die Verhinderung. Das Departement hatte aber keine Ahnung von der Sache und Kuli und Uhr sind und bleiben verschwunden.

Das Räuberunwesen in Griechenland, das so alt, ja noch viel älter als die Gründung des freien Königreichs ist, hat seit einiger Zeit wieder kräftige Lebenszeichen von sich gegeben. Seit dem Kriegsjahre 1897, wo die griechischen Behörden auf ihrer Flucht aus Thessalien sämtliche Gefangnisse dieser Provinz öffneten und ganz Griechenland mit einer Flut der schwersten Verbrecher überfluteten, berichten die Tagesblätter der Hauptstadt fast täglich von verwegenen Räubertüchten. Erst vor einigen Tagen wurde in der Nähe der Stadt Argon (Kastiza) der Sohn eines Millionärs, Namens Stabrooulosopoulos, von vier Räubern festgenommen, in ein Boot geschleppt und einige Tagesreisen weit über Wasser und Land fortgeführt. Nach regelrechten Verhandlungen über die Höhe des Lösegeldes wurde der Gefangene gegen Zahlung von 100 000 Fr. Gold freigelassen. Die Behörden setzten sich, wie gewöhnlich, vollständig machtlos und unfähig. Die Polizei- und Gendarmerie-Organen verstehen nur gegen arme Bauern und ärmliche Steuerzahler der untersten Klassen mit Schärfe vorzugehen; in der Nähe von Räubern werden sie sahm wie die Lämmer. Am schlimmsten sind die Verhältnisse im Peloponnes. Hier treten von Zeit zu Zeit „Hauptleute“ auf, die ohne Rücksicht auf die Regierung des Königs Georg Verordnungen an die Bewohner erlassen, Steuern auferlegen, eigenmächtig Justiz ausüben, die — um die Wahrheit zu gestehen — oft besser, gerechter und billiger ist als die staatliche. Das Volk denkt nicht daran, sich gegen diese modernen Rinaldo's aufzulehnen, sondern unterstützt sie auf alle Weise. Das gegenwärtige Ministerium hat jetzt ein altes Ausnahmegericht gegen das Räuberunwesen wieder in Kraft gesetzt; ob mit Erfolg, darf bezweifelt werden. Denn durch Gefangenahme der Verwandten eines Räubers oder deren zwangsweise Verhaftung nach anderen Provinzen des Landes ist nichts zu erreichen, vielmehr bedarf es gründlicher Verbesserungen in der Rechtspflege und im Steuerwesen. Da aber hierzu keine Aussicht vorhanden ist, wird das Räuberunwesen wie eine unheilbare Krankheit am griechischen Staatskörper fortbestehen.

Wittig, Schiffsstr. 15, f. geheime Transf. 9-5, Ab. 7-8.
Schmidt's elektr. Kuffert, neues Hellsystem. Broschüre darüber für 10 Pf. in Worten Döbriingerstraße 2. Proh. gr.
Für Säuglinge mit chronischen Darmkatarrhen giebt es kein besseres Nahrungsmittel als Kuhle's Kindermehl, welches zuerst ohne Milch, später mit Milch gereicht, die Gährungen im Darm beseitigt und den die Erkrankung verursachenden Mikroorganismen einen ungünstigen Nährboden darbietet und dabei leicht verdaut und vom erkrankten Darm aufgenommen wird. Es tritt bei der Ernährung dieser Kinder mit Kuhle's Kindermehl nicht nur ein Verschwinden der Durchfälle ein, sondern auch das Abwürgen hebt sich in glänzender Weise.
Lob-Butter (10 Pf. Heller) Butter u. 12 Heller Butter) feinst. Strobelag.
Leichenwagen baut u. emd. J. Gröbner, Döbeln

Hotel Peterhof München. Neu eröffnet!

Im Centrum der Stadt gelegen
Garnier'sches Logishaus, 117, Dampfheizung, elektr. Licht,
Zimmer von 20 an, gute, franz. Betten Titl. Geschäftsführer
reisende haben Freiermählung.

Gut bürgerliches Restaurant. Modernes Café.

Jos. Mayer, Besitzer.
NB. Omnibus am Bahnhof zu allen Schnellzügen.

Wasch-Blousen.

Aussergewöhnlich preiswerth. Vorzüglicher Sitz.

Wasch-Blousen in Kattun, Rips-Piqué, Perkal, Zephyr, Battist, 0.95, 1.15, 1.60, 1.75, 2.25 Mk.
Hemd-Blousen, hübsche, moderne Muster, früher 2.00, 3.00, 3.25, 3.75 Mk., jetzt 1.00, 1.40, 1.60, 2.00 Mk.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7.

Die Lokalitäten Marienstrasse Nr. 7 müssen am 1. Juli d. J. geräumt werden und muß daher das große Warenlager möglichst bis dahin ausverkauft sein.

Preise kolossal billig!

Neuenahr

Einzig alkalische
Therme Deutschlands

wirkt säuretilgend, verflüssigend, mildlösend und den Organismus stärkend.

Reisewege: Von Köln oder Coblenz nach Remagen a. Rhein, und von Remagen mit der Arthalbahn in 25 Minuten nach Neuenahr.

Heilanzeigen: Magen- u. Darmkatarrhe, Leberanschwellungen, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Nierenentzündungen, Blasenkatarrhe, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Athmungsorgane.

Kurmittel: Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art. Römisch-irische, elektr. Licht- und Vierzellenbäder, Inhalationen und Massagen. Neuerbautes grossartiges Badehaus mit muster-giltigen Einrichtungen.

Für Hauskuren: Versandt des Neuenahrer Sprudels in Flaschen den Herren Aerzten zu Versuchs-zwecken „gratis und franko“.

Kurfrequenz: Im Jahre 1890: 3186 Personen, im Jahre 1901: 9426 Personen ohne die Passanten.

Ausführliche Broschüren gratis u. franko durch die Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinl.)

BERG-DIEVENOW

Sool-, Moor- und Ost-Seebad. Eröffn. 1. Juni.
Kartierung mit Durchgangswagen. Man verl. Prosp. Die Direction.

Nordseebad Langeoog.

Neue Pferdebahn. — Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“ giebt eingehende Nachrichten über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und was umwohnt und wofür bekannt durch Elseher Diodrich Becker in Kosna.

Milchvieh-Verkauf.

Nächsten Mittwoch, den 2. Juli
helle ich
60 Stück der besten ostpr. u. holländ. Kühe u. Kalben,
hochtragend und mit Kübeln, sowie schöne Jungstullen in
meiner Behausung zum Verkauf. Auch nehme Bestellungen gern
entgegen.
Meinen, am Bahnhof. Max Kiesel.
Fernsprecher 393.

Hohe Tatra.

Gesellschaftsreise in die
7. bis 15. Juli.

Durch die schönsten Punkte der Hohe Tatra, Stadt Kremnik, Tölsauer Grotte, Rastbau und die Agateler Töpslein-Grotte nach Budapest und zurück über Treuzin-Tesly, Waagthal.
Befahrung 2 Kl. Eintrittsgelder, tagl. Wagenfahrten, beste Verköstigung.

Von Oberberg bis Oberberg
Mk. 180.

Bei Ausbruch der eintägigen Zwischenreise von Rastbau nach der Agateler Grotte und zurück Mk. 150.
Prospecte und Anmeldungen bis 4. Juli.

Central-Reise-Bureau Cpt. v. Kloch,
Breslau, Ring 17.

Geheime Leiden

Ausfälle, Gicht, Rheuma, Schwäche etc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode O. Goscinsky, Dresden, Ringstraße 47, b. r., tagl. v. 9-4 u. 6-8 Abd., Sonnt. v. 9-3. (16 J. b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) 15

für Gastwirthe!

Kaufhaus
sämtl. Bedarfsartikel
Eberhardt & Co.,
Dresden-A., Steinstraße 21
Telephon 1. 1546

Grösstes Lager



Feinste Uhren
Präzision u.
gen. Uhren (sch. Zeit)
Aug. Reinhardt
15 Seckstr. 15.
Gegr. 1876

feinster Uhrenketten
und Ringe.

Reithieb, edle Zucht, hellbraun,
Größe 168 cm hoch, sicher ge-
ritten, Temperament, gut ein-
gefahren, verkauft A. Held,
Breschmerstraße, Bahn-Hermitage.

Kreuzs. Pianino,

gebr. für 280 Mk. zu verkaufen.
H. Ulrich, Bismarckstr. 26, 1.

Linoleum

nur
Teilmotivierter Unter-
glatt, bedruckt, Zu-
sagd, Granit (auch
und durch),
jetzt
herabgesetzte Preise.

Siegfried Schlesinger

Rönia
Rt. 6 Joh.-Str. Rt. 6
Muster
bereitswilligt.

Ein kräftiges Rassepferd,

8 J. alt, guter Hieb, ist in gute
Hände für 250 Mark sofort zu
verkaufen Wiesenstraße 5.

Seite 11 „Freiburger Nachrichten“ Seite 11
Sonntagsb. 29. Juni 1902 Nr. 176

Frühjahrs-Neuheiten für Damen und Herren.
Schnürstiefel, Knopfstiefel, Halbschuhe, Hausschuhe, Reiseschlappen, Pantoffeln
 in schwarzen, braunen, gelben und rothen Ledern.

Größtes und billigstes Schuhlager Dresdens!
 Fernsprecher 1699, Amt I.



Neuheiten für Kinder.



Knopfstiefel
 Schnürstiefel
 Sandalen
 Halbschuhe
 Hausschuhe
 Pantoffeln
 etc.

Bestellungen nach Maass werden mit besonderer
 Sorgfalt und sehr rasch ausgeführt!
 Reparaturen werden abgeholt und zugesandt, sowie
 sehr sauber conservirt und ausgebessert.

Sächs. Schuhfabrik, Rudolph Voigt,

Altmarkt, Ecke Schreiberergasse 1-5, zunächst Kreuzkirche.

5-600 Quadrat-Meter grosse, ungenirte Verkaufs-Räume.

Seite 14 "Zweiböcker Nachrichten" Seite 14
 Sonnabend, 28. Juni 1902 Nr. 176

**3 zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes
 Kutschwagen.**
 Offerten mit Preisangabe unter
 H. T. 20 postl. Neustadt, 2a



Schwarzbr. Stute,
 10 Jahre, 1 65 h. faul, geistig
 vorzüg. Infanteriepferd. Billig
 zu verkaufen. **Baumnerstr. 21.**

Klappstühle
 in jeder Ausführung
 von 2,75 an

Rich. Maune,
 Fabrik Löbtau,
 Filiale: Moritzstr. 10.

Kuli-Hosenträger



Durch seine
 Haltbarkeit und Bequemlichkeit
 der beste u. billigste Hosenträger

Paar 2 Mk. 50 Pfg.
J. Bargou Söhne

Altmarkt 15.
**Viertel- und Halbjahrskurse
 für Herren und Damen.**
 Honorar 120 Mk. (pro Monat 40 resp. 30 Mk.). Vorbildung
 für den Beruf als Buchhalter, Stenogr., Maschin-
 schreiber, Kassierer, Korrespondent.
Rackow* Unterrichtsanstalten
 Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg, Hannover,
 Magdeburg, Köln a. Rh., Frankfurt am M.,
 Dortmund, Stettin.
 (Auskunft u. Brochure kostenfrei.)
 Amt I 8002.

Kelle & Hildebrandt, Dresden
Eisengiesserei.
 Modelle
 neuer Systeme
 Reichhaltiger Catalog
 gratis.
 Billigste Preise
 franco jeder Station

Eiserne Schachtdeckel,
 Sinkkasten, Strassenroste,
 Spülschieber.

**Die
 Kirschnutzung**
 zu verwachten Bergkeller,
 Bergstrasse 54.

Dünger
 von 10 Tieren ist sofort abzug.
 Blumen-De., Goldschneise. 40.

für Defonomen!
 Eine Eisenburger, sehr schöne,
 dunkelbl. 78hr. Stute, auch als
 Robieute (edel, ist ganz fromm
 u. zurel. im Melken, ist weis
 dicit, das Blatter nicht verdrät,
 zu verkaufen. Off. n. S. 830
 an **Hansenstein & Vogler,**
 Dresden.

Blüthenhonig!

Verfeinde neuen, garant. natur-
 reinen besten Tafelhonig in der
 kalt ausgepressten, höchsten
 Qualität in Füllflaschen u. 10 Pfd.
 zu 7,50 Mk., von 5 Pfd. zu 4,15 Mk.,
 nicht fast reingewaschen in Füllflaschen
 von 10 Pfd. zu 6,50 Mk. **franko**
Nachnahme. Nichtgefallendes
 nehme zurück. **Setze,**
Samereibeförder. Edeweicht,
Wieschitzsch. Lindenburg.

Rex
 Fahrrad und Luxus-Nähma-
 schinen sind erstklass.
 in Qualität u. Ausführung
 Die Fabrik-
 u. Nähmaschinen-
 Industrie
 L. Anwalt, Kbn
 liefert solche
 mit 1-jähriger Ga-
 rantie direkt zu Export-Preisen.
 Katalog gratis.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Box Nr. 1 Torgenerstr. 10, 40.
 Luxus Nr. 51 Nähmaschinen, 24. 30

Droschte 2. Klasse
 billig zu verkaufen. Off. unter
 N. E. 994 Exp. d. Bl.



**Bestextir, unschädl.
 Haarfarbe.**
 Blond, braun u. schwarz, Flasche
 1, 2 Mk., nur echt beim Friseur
R. Freisleben, Dresden,
 Versandt auch per Nachn.

Wagen.
 2 gebr. u. leichte Landauer (1
 davon wie neu), 2 leichte, 1 gut
 erh. Halbkarren, sowie 1 offener
 u. 2 B. kompl., sehr gute engl.
 Geschirre mit weissen Weichläden
 billig zu verkaufen.
Köhler, Schäferstraße 18.

1. Kl. 142. Lotterie,
 Ziehung 7. und 8. Juli.
Loose
 in 1/4, 1/2, 1/8, 1/16 empfiehlt
Max Kothe,
 Dresden, An der Frauenkirche 17.

**Prachtv. Nussumbaum-
 Piano,**
 wie neu erhalten, schöner Ton,
 kreuzsaitig.
 für **380 Mk.,**
 desgl. in schwarz, für **360 Mk.**
 unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolframm,
 Victoriahaus.

**Pferde-
 Gelegenheitskauf!**
 Zwei hübsche Dunkelbraune,
 168 u. 175 cm hoch, gut eingefahren
 und auch für Kletterarbeit geeignet.
 werden kommt hübschem elegant.
 Landauer und eocent. offener
 zweisitzigen Wagen u. Kutsch-
 wagen, kompl. mit 2 Paar eleg.
 Geschirren oder auch allein zu
 mäßigem Preise abgegeben bei
Reinhold Palme,
 Haida,
 Station der Böhm. Nordbahn.

**Garantirt reiner
 Spanischer
 Portwein,**
 Kranken und Reconvaleszenten
 zur Stärkung empfohlen.
 à Fl. Mk. 1.25.
C. Spielhagen,
 Ferdinandplatz 1.
 Lieferant an Straußendäuser.

**Tuberkulose,
 Nervosität,
 Magenleiden**

werden u. sonst. Gutachten er-
 folgreich bekämpft durch den
 Genuss von **G. Gebhardt's**
Leguminosen-Mals-Präpara-
ten für Suppen, Braten und
 Gemüse, a. m. Filet, Legumi-
 nosen-Mals-Salao u. G. P. P. P.
 gratis. Verschüre H. G. G. der
 Gesundheit ges. 30 Pf. in Marken.
 Zu haben in Apotheken, Droge-
 rien, kaufm. Geschäften oder ob-
 direkt **Kauf** bei Dresden.

G. Gebhardt & Schöber.
Special in Bureaumöbeln-

Schreibische, Acten - Noten -
 Registrator - Schränke, Stühle,
 „Jäger - Bücherschränke“ etc.
 Schreibmaschinen, Copierpressen etc.
WOLDEMAR TORK, K.S.M.H.
 Rathhaus, Schellstrasse-Altmarkt.

**Bei Blasenleiden
 u. Ausfluß
 sind
 Grötzner'sche
 Tarolincapseln**

... sind grössten bei Blasen- und
 Nierenleiden, Grötzner'sche
 Capseln, bei allen Verursachung
 zusammen mit dem entsagte mit Grötzner-
 sche Tarolincapseln sind viele Jahre
 schon besten Erfolg gehabt. Selbst
 Schichten - Schichten (1 Schicht, 2 Schicht,
 3 Schichten). Preis 2,50 Mk.,
 50 St. = 1,50 Mk. Grätzner
 sind in den Apotheken, Droge-
 rien, Speisehäusern, etc. zu
 haben - K. 200.

**Wer ein modernes
 vortheilhaft
 kauf. will, wende
 sich an unsere
 renom. Fabrik.**
 Schriftliche Garantie für
 12 Monate!
 So nicht vertreten, liefern
 direkt an Wohnort.
Grötzner-Fabrikwerke
 H.-G. 12 (Gez. 1902).
 Hauptmarkt bei Nürnberg.

Wollleuba. (Fortsetzung.) Singend und wachend brach eine jugendliche Lustmenschen — von Bohmen kommend — in Sachsen ein. Als durch einen Boten die Schreckenstunde nach Wollleuba gelangte, war es bereits zu spät, um Hilfe heranziehen zu können. Da warfen sich jene vierzehn Männer — an ihrer Spitze der Bürgermeister — entschlossen dem Feinde entgegen. Wohl waren sie sich bewusst, daß an ein Zurückweichen der Wollleuber nicht zu denken war, doch durch den Widerstand, den sie boten, gewannen wenigstens die übrigen Bewohner Zeit, sich zu rüsten. Sie fielen alle, die tapferen Männer, aber als der Feind endlich über ihre Leichen in die Stadt stürzte, fand er den Ort leer und Alles gerettet, was sich irgendwo retten ließ. Der Feind, etwas lässlich von Wollleuba, wo das Gerächte gelehrt sein soll, kehrt nach in unseren Tagen zum Gedenken an jene hochbedeuliche That „der Heldenmuth der Wollleuber“ —

Das Städtchen liegt ungefähr 337 Meter über dem Meeresspiegel und ist in Folge der herrlichen Radelholzplantagen, die sich direkt an den Ort anschließen, prächtig gegen Nord- und Ostwinde geschützt, so recht ein Wohl — eine Insel des Friedens — für Die, welche Genießen wollen von Weltfrieden und Weltlieb. Knackende Vergnügen freilich, die dort keiner boot erwarten, und sie würden auch kaum in den lieblich-süßlichen Rahmen dieser Vergnügen passen. Und Niemand wird sie vermessen. Entschädigt die Natur doch reichlich für die Genüsse, welchen der über-sättigte Großstadtmench ganz gern ein Weilschen aus dem Wege gibt. Man braucht ja auch nicht weit zu wandern, um all' des Schönen habhaft zu werden. Da ist gleich in der Nähe der „Tannenbusch“ — ein Berg mit wunderbarem, bewundernswürdigen, die sich wie ein Gürtel um den Leib des alten Weilschen winden. Bei jeder Dichtung über-reicht dieser Rundgang durch neue, reizvolle Ausblicke. Eben noch im dunklen Fort, unter himmelaufstrebenden Bäumen, schaut der faumende Wanderer plötzlich entzückt in ein sonnenbelängtes Thal mit blühenden Weiden und wogenden Feldern, in der Ferne begrenzt von blauen Bergen. An der Gotteslaube, so nennt sich ein traumlicher Ruheplatz unter hohen Tannen, grüht von leuchtender Höhe das Kirchlein und von unten des Städtchens rothe Dächer. Dasselbe Bild — und schöner noch — bietet der höher gelegene Drachenstein. Immer und immer wieder muß man sich an des kleinen Engels Spielzeug-schachtel erinnern. Die Kirche ist übrigens ein durchaus nicht uninteressantes Bauwerk im altgotischen Stile, an dem besonders das freistehende Portal in's Auge fällt. Von der Information hat sie angeblich zu einem Kloster gehört, dessen Spuren jedoch vollständig verschwunden sind. Unterhalb der Kirche, dem Tannenbusch gegenüber, steht sich — ebenfalls durch herrliche Waldungen — der Marienweg hin, der auf die nach dem Augustusberg führende Fahrstraße mündet. Im Blockhaufe aus dem Augustusberge ist man jederzeit, — bei Regen

und Sonnenschein — unter des Bergwärtzchen sorglicher Hut prächtig geborgen. Und wenn sollte da oben das Herz nicht aufgehen! Weit hinein in's Sachsen — wie in's Böhmenland liegen die traumlichen Klänge und freuen sich jubelnd der wonnigen Schöne.

Mein Reichthum.

(Aus den Wägen einer Mutter.)

Wie bin ich so reich, so königlich reich
An Gold und Edelsteinen!
Hast' mich' ich vor lauter Reichthum gleich
Ganz übermüthig sein!

Zwei Saphire von zauberhaft tiefem Blau,
Die nenne ich Glückliche mein,
Und rings in der Welt, — so weit ich nur
Schau' —
Sich' ich nirgends so herrlichen Stein!

Das sind zwei Blauaugen, so tief, so rein,
So schimmernd und köstlich hell!
Das sind meines Kindes Augenlein,
So klar wie ein Gottesquell!

Dann habe ich reizend gelippenes Gold,
So glänzend und köstlich hell!
Das schmückt meines Liebblings Köpfchen bod'
Mit lodigem Seidenhaum!

Und weis' ein Halsband mein Raden trägt!
Dem stoltesten Fürstentum gleich:
Zwei winzige Perlmuscheln, fest umgelegt,
Ach, wundergärtlich und weich!

Zwei Rubinen als lachendes Lippenpaar!
Dazwischen lugen drein
Weißschimmernd, reizend und wunderbar,
Zwei leuchtende Perlmuscheln!

Ja, Schätze ruh'n noch so viel und so reich
Dort, verborgen dem Tagesstrahl:
Eine Seele mit Flügel, — engelgleich —
Ein Herzchen, ein gold'nes zumal!

O laßt, gebt's rings auf dem Erdenplan
Wohl Schätze, die stilllicher sind,
Als die, die ich eben tungethan,
Als ein süßes, witziges Kind?

Wahrsch, voll Uebermuth wird man schier!
Doch nein! still bring' ich das Rie!
Der Stolz, o Gott, wie stemt er wohl mit
Auf Schätze, so kostbar wie die?

Wie könnt' ich wohl hüten solch' werthvolles
Gut?
Bin zu arm, zu tödlich dazu!
Nimm Du zu meinen Liebbling in mächtige Gut!
Ihn schirmen kann Niemand, als Du!

Emma Hüben von Epfinger.

Familie Turbilus.

Roman von W. Brigg-Boof.

(Schluß des ersten.)

Er befiel sie eine Zeit lang in der Ferne, bevor er sie freigab. „Gut bin ich eigentlich nicht“, antwortete er ihren letzten Worten mit einem seltsamen Lächeln, „aber Ihnen bin ich gut. Ich möchte Sie gern immer heiter und glücklich sehen, und was ich dazu beitragen kann — — — Thea, wollen Sie meine Freundin sein?“ fragte er unvermittelt. „Ob ich will?“ Ihr selber unbewußt, zeigte ihr Gesicht in diesem Augenblicke eine Hingabe, vor der er erschraf. Der Schiffer unterbrach sie.

Drüben im „Schwedischen Pavillon“ spielte das Paar zu Mittag, dabei wurde Thea wieder still. Sie machte sich Gedanken, deren sie sich vor ihrem neuen Freund schämte. Ob er für sie bezahlen würde? Das konnte sie nicht annehmen, ob sie ihm das nicht vorher sagte? Darüber wurde ihr der Ausfluß der sonst so köstlich war, beinahe wieder leid. Aber sie hatte sich ohne Noth geirrt. Als der Kellner kam, machte Thea keine Miene, ihr zuvor zu kommen, mit dankbarer Erleichterung beglich sie die schmale Rechnung. „Wollen wir nun in den Wald oder nach der Pfaueninsel?“

Der Kellner belehrte, daß die Dampfer nach der Insel noch nicht verkehren, daß sie aber ein Boot haben könnten. Das mochte Thea nicht, sie fürchtete, sie konnte sonst zu spät heim. So folgte sie ihrem Begleiter in den Wald, in dem vom Frühling noch nichts zu sehen war. Bis an die Knäuel verankten die Zwei in dürre Nadeln und gingen schweigend der Sonne zu, die sich schrittweise neigte. Thea wies auf einen Sitz. Es war ein von Holzarbeitern zurückgelassener Reihohausen, der zum Rücken einlud; Thea sank tief hinein, erhob sich wieder und lachte. „Da ist's nicht gebener“, scherzte sie und kletterte von der Seite empor.

Der Maler lagerte sich zu ihren Füßen und sah unverwandt in das ihm abgekehrte Gesicht. Thea fühlte den Blick, unruhig bewegte sie sich auf ihrem lustigen Sitz hin und her. „Weiden Sie ruhig so, wie Sie jetzt sind, Thea, ich bitte Sie.“ Verwundert gehörte Thea eine Weile. „Ist's jetzt genug?“ fragte sie. Er lachte. „Es muß nicht, ich kann es doch nicht halten, auch wenn Sie eine Stunde sitzen bleiben.“ Sie sind zu veränderlich.“ „Bist du?“ Unruhig geworden, drückte das Mädchen dem Maler jetzt das ganze Gesicht zu. „Was meinen Sie?“

„Wenn ich Sie malen dürfte, Thea, Kind. Sie ahnen nicht, was Sie mir damit thun. Mein ganzes Streben, die Kunst, Alles geht unter im täglichen Broterwerb. Ihr Bild würde Auferstehung für mich sein!“ „Weshalb malen Sie mich denn nicht?“ fragte sie naiv. „Wird Ihre Mutter?“ „Mama thut, was ich will.“

Aber? Thea sah sich. Um ein Haar hätte er das ahnungslose Kind irritirt. War es nicht auch schon eine des Künstlers würdige Arbeit, dies seine Kopfschen auf die Leinwand zu bannen. Mit dem weltvergehenen glücklichen Ausdruck von vorher? Er würde das Bild „Träumerei“ heißen und sicherlich errang er damit einen Erfolg. Einen und vielleicht noch einen, doch an den wagte er jetzt nicht zu denken. In ihm zitterte jeder Kern. Sein Künstlerauge zerrte gierig nach dem Ausdruck der Kleidung von des Mädchens Gürtelteil, er sah den schönen Hals, herrlich ragten die Schultern von da — ein Windhauch fuhr durch das Gesicht. Thea erschauerte. „Wir müssen fort, kommen Sie“, rief er rauh.

Thea beugte sich, keinem Ruf zu folgen. Sie schritt sie neben dem grübelnden Mann, der kein Wort, keinen Blick für sie hatte und sich erst wieder auf ihre Gegenwart besann, als sie kaum 20 Schritte von der Bahn plötzlich stehen blieb. „Ich bin so müde, ist's noch so weit?“ „Verzeihung, mein armes Kind. Schellen Sie mich tüchtig. Ich bin ein Barbar, daß ich Sie zwingen, mit meinen Siebenmeilenstiefeln Schritt zu halten und ganz vergesse, daß man über den See gehen muß, um den insamen Umweg zu sparen. Wir Künstler sind schlimme Gezeiten, selbstständig wie Niemand sonst, aber nicht wahr, Ihr Freund bleibe ich doch.“ Er zog ihren Arm durch den seinen und machte rüchtholl keine Schritte den ihren an, die öde Stimmung vor vorher schien verschwunden.

Der Zug sauste heimwärts, Thea sah nach der Uhr. Fast 6. Und sonst kam sie noch stets zur Speiseunde, die Vrennes wegen, welche den Weg zum Institut einmal im Tage machte, auf 4 Uhr angelegt war. Was sollte sie erzählen? Thea schien auch Gedanken zu haben. „Wo werden wir uns wiedersehen?“ fragte er. Thea erröthete. Sollte er

Beachten Sie diese Offerte!



Samter & Co.
2 Frauenstr. 2.

dom 28. ds. Mts. bis 12. Juli n. c.

Touristen-Joppen	von 3.-	anz.
Touristen-Anzüge	7.-	anz.
Reise-Anzüge	15.-	anz.
Lawn Tennis-Anzüge	14.-	anz.
Leichte Sommer-Anzüge	12.-	anz.
Wash-Anzüge	6.-	anz.
Radfahrer-Anzüge	9.-	anz.
Wasserdichte Havelocks	7.-	anz.
Gummi-Mäntel	14.-	anz.
Sommer-Paletots	13.-	anz.
Knaben-Anzüge	2.50	anz.
Wash-Blousen	0.75	anz.
Beinkleider	3.-	anz.
Bunte Westen	2.50	anz.
Sweaters, Strümpfe	1.50	anz.
Gürtel, Gamaschen	1.-	anz.

Lüster- und Sommer-Sachen
zu enorm billigen Preisen.

Samter & Co.
2 Frauenstr. 2.

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

Töchter-Pensionat von Fräulein Caroline Grohmann,
Dresden, Stephanienplatz 4, I.

Gewissenhafte, hebevolle Pflege und Erziehung, Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Tanz, Malen und allen weiblichen u. kunstgewerblichen Arbeiten. Schöne, gesunde Wohnung u. Garten, nahe dem Großen Garten. Vorzügliche Referenzen. Empfehlungen durch Eltern früherer Pensionärinnen. Beside möglich. Prospekt durch die Vorkleberin.

J. A. Bruno König
Dresden-Neust., Möbelfabrik. Dresden-Alte., Schießstr. 17.

Anlässlich meines
40jährigen Geschäfts-Jubiläums
Ausstellung
einiger besonders schöner
Zimmer-Einrichtungen,
deren Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet ist.

Wollfilz, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Mk.
Haarfilz, 5, 6, 7, 8 Mk., und federleicht 9 Mk.
Borsalino-Hüte 7, 8, 9 Mk.

Zum Pfau,
Frauenstr. 2.



Flechten u. Hautausschlag, Ein G. leichter Franzose, Stute, vordere für Bitterquell, eine G. Holsteiner Stute, dessen Buch, sowie ein G. großes Knieferd, Holsteiner, dessen für jedes G. köstlich, zu verkaufen Königsbrückerstraße 72.

Wiener Hüte. Engl. Hüte. Italienische Hüte. Cylinder-Hüte. Claque-Hüte.
Grosse Auswahl von Herren- u. Knabenmützen.

nicht bei der Mutter Besuch machen wollen. Es schien, als erwarte er ihren Gedanken. „Wann darf ich zu Ihnen kommen?“ „Am Sonntag.“ „Und bis dahin?“
 „Idea schwieg und wandte das Gesicht fort. Fester sollte nicht leben, wie glücklich sie sein durfte, sie wiederzusehen machte. „Ich könnte Jungfer.“ sagte sie unklar. „Abholen.“ erging es. „Nun ja, wenn's nicht anders sein kann, meinewegen, aber, Idea, Sie halten reinen Mund. Es ist nicht nötig, daß sie oder ein, meiner anderen Schülerinnen erfährt, daß wir einen Ausflug gemacht. Es ist nur, sie sind entsetzlich eifersüchtig.“ schloß er, den Blick des Mädchens durch den Tag. Das Glücksgefühl in Ideas Herzen verlor sich. Er schante sich ihrer. Nur heimlich wollte er ihr Freund sein! Ob er dann dachte, daß auch sie der Mama gegenüber schwieg. Muthig beschloß sie, ihn auf die Probe zu stellen. Neß gleich.

„Von mir aus erfährt Jungfer nichts.“ sagte sie. „aber Mama, meine Schwester, wer steht dafür, daß sie ihr nichts erzählt. Darum bitten mag ich nicht.“ Fester lachte ein wenig geärgert. „O Idea.“ sagte er mit gemachter Lustigkeit. „wie weit sind wir noch von unserer beschriebenen Freiheit entfernt. Ich fürchte, Sie machen sich unnütz das Leben schwer und beschaffen sich Fesseln, wo keine sind, aber gleichviel, ich kann's nicht ändern, so gern ich sie Doretwegen in anderer Lage läße.“

„Es wollte kein richtiges Gespräch mehr in Gang kommen. Idea hatte sich, von ihrem Freunde entfernt, in eine Ecke gesetzt und sah aus dem Fenster. Der Vater pfiff leis. Da hielt der Zug. Stehig. Fester rückte zu Idea hin. „Ist das mein Dank für den verflochtenen Nachmittag?“ fragte er dringlich an ihr Ohr. „Oder war er für Sie nicht schon?“ „Ach, ich danke Ihnen. Sie sind so gut.“ Das haben Sie mir schon einmal gesagt.“ versetzte der Vater ägerlich. „Ich möchte für Sie etwas Anderes sein, als gut. Sagen Sie mir wenigstens, ob Sie des heutigen Tages und meiner denken werden, daß ich mir lieber.“ „Ich habe Sie nie vergessen.“

„Dann kommt Du morgen.“ Der Zug hielt. Ein heiserer Ruf. Zwei glühende Lippen lagen sich fest einen einzigen Augenblick. Der Vater stieg aus und das Mädchen, dessen Station erreicht, blieb sitzen und fuhr weiter, zerschmettert und ohne Gedanken. Erst der Ruf des Vorstehers „Alle aussteigen!“ führte sie in die Wirklichkeit zurück.

„Mit irren Augen sah Idea um sich. Wo war sie und was war geschehen? Sie erkannte nach einigem Orientiren, daß sie am Wannseebahnhof sein mußte, zwei Stationen von ihrem Ort entfernt. Das kummerte sie nicht. Mit wirrem Kopf und geschlagene Wädhern taumelte sie nach einer Bank und blieb dort sitzen, indes ein Zug nach dem anderen die Halle verließ. Rast eine Stunde mochte sie so geistes haben, thaten- und gedankenlos, da kam ein bekannter Laut an ihr Ohr. „Idea, Sie.“

„Sie fuhr empor und starrte entsetzt in Rosa Warboba's fröhliches Gesicht, das bei ihrem Anblick erstarrte. „Rosa, Sie sind krank, oder was ist Ihnen geschehen?“ fragte das gutmüthige Mädchen. „Sie wollten nach Hause?“ Idea bejahte kopfschüttelnd. „zum Sprechen habte sie sich zu schwach. Sie folgte willenlos der treuen Oberkellnerin, die feinstübend empfand, daß hier nicht Alles in Ordnung war. Sie wußte indeß, Idea hatte einen Bräutigam, von dem man bei Turbilus nicht sprach, so kombinirte sie, das umgeben ihm und Idea etwas nicht in Ordnung sei und enthielt sich jeder Frage. Mit dem nächsten Zuge traten die Mädchen beim und Rosa ruhte nicht, bis sie die Verhörte nach Haus geleitet hatte.“

„Als komme morgen zu Ihnen, wenn Sie mich haben mögen.“ sagte sie nichtbedauernd vor herzlich, bevor sie bei Turbilus' die Glocke sog. „Und wenn ich schwächen will, ich meine, kein Mensch braucht zu erfahren, daß Ihnen elend war. Ich kenne das und kann schweigen.“

„Die Worte führten das erregte Mädchen Oer, es war das erste, was sie wieder klar zu fassen. Rosa war gut zu ihr und qualte sie nicht, das that ihr wohl. Sie drückte dankbar die r. geborene Hand und sagte in beherrschendem Ton. „Wie gut Sie sind, o Rosa, zu mir, das wird mich wohl thun!“ Die Thür öffnete sich und auf der Schwelle stand Anna mit verweintem Gesicht.“

„Mama ist ganz krank.“ sagte sie vorwurfsvoll. „so hat sie sich um Dich gekümmert. Weist Du denn nicht, was es heißt, von 2 bis 7 Uhr warten zu müssen. Wo kommt Du her?“ „Schönen Sie Fräulein Idea nicht, ich glaube, sie ist krank.“ flüsterte Rosa ihr zu. „Fragen Sie sie lieber nicht.“

„Anna hob die kleine Alarlampe und leuchtete der Schwester in's Gesicht. „Um Gott, Idea, bist Du krank?“ Das hat uns gerade noch gefehlt!“ Sie brach in Schluchzen aus. „Machen Sie, daß Sie aus dem Auer heraus in's Zimmer kommen, es geht.“ mochte die praktische Rosa. „Und dann, Fräulein Idea, in's Bett, und heute kein Wort mehr. Ich komme morgen wieder, für heute bin ich wohl überflüssig. Adieu und gute Nacht.“

„Verstündig sprach sie die Stufen hinab. Anna schloß die Thür, stellte das Licht aus der Hand und wendete sich Idea zu. „Ged in Dein Zimmer, wenn Du wirklich krank bist.“ sagte sie, nicht gerade freundlich, aber auch nicht mehr böse. „Mama hat sich auf's Sopha gelegt; sie ist wachend und es wird gut sein, wenn Du Dich ihr lieber nicht erzt weigst. Ich werde sagen, Du habest Kopfschmerz und brauchst Ruhe, nachher lege ich nach Dir, Du mußt doch auch essen, Dein Wittagsbrot steht in der Kiste.“

„Thea nicht zu Allem einverstanden und ließ sich von Anna in das Zimmer führen, das sie mit ihr theilte. Dort angekommen, verlangte sie wieder in dumpfes Erörten, aus dem der Eintritt der Schwester sie weckte. „Aber Thea, das ist doch wirklich arg, selbst hier noch in den Kleidern, während ich mir bei Mama die größte Mühe gebe, sie zu überzeugen, daß Du entsetzlich Kopfschmerz hast und durchaus in's Bett mußt.“ Sie wollte sich anfangs nicht aufreiben geben, sondern behauptete, erst müsse sie wissen, wo Du warst.“

Thea schwieg. Sie schweig auch, als ihr die Kleine beim Entleiden behüßlich war, sie zu Bett brachte und ihr einen Trank bereitete. Offen verschämte sie. Schließlich ging das bekümmerte Kind betäubt hinaus und ließ die große Schwester allein. Sie hatte ja doch kein Vertrauen zu ihr. Thea aber lag mit brennenden Augen und ohne Schlaf die ganze Nacht auf ihrem Lager. Sie fühlte sich entsetzt. Und im innersten Herzen fühlte sie zu ihrem namenlosen Entsetzen, daß dieser heiße, glühende Ruh, durch den sie sich befreit fühlte, ihr keineswegs schrecklich gewesen, als etwas Sühes haßte er an ihren Lippen und deshalb verachtete sie sich noch mehr. „Sich und Ihn! O, ihn verachten müssen, das war das Schwerste, ihn, den sie Freund genannt. Nun stand sie wieder allein, einsamer denn je in dieser großen Stadt, in der der Einzelne sich verlor und war doch glücklich gewesen zu Zweien, und war doch Frühling auf Erden und im Herzen.“

Am anderen Morgen beschwichtigte Frau Turbilus' Jörn sich bald, als sie das leidende Gesicht Ideas sah. Im Stillen war sie freilich sehr unzufrieden mit ihr. War das ein Leben, das das Mädchen führte, den ganzen Tag unterwegs wie eine Landstreicherin, nichts thun, nichts treiben und dabei immer große Worte von Beruf und Kunst. Als ob es ihr um Eine oder die Andere zu thun war. Thea hatte fort gewollt, in Hollenstein war's ihr zu still, nun hatte sie ihren Willen und wie sah sie dabei aus. Mager bis zur Durchsichtigkeit, die gute Mutter übertrieb. Aber es blieb doch wahr, als Frau Moor's Frau hätte sie es tausendmal besser gehabt, und die Andern auch. Denn Frau Turbilus sah mit Schrecken, wie das Geld in der theuren Stadt schwand. Nichts hatte man frei, Alles mußte gekauft werden, Eier, Butter, Kartoffeln, Salat und erst das Gemüße, diese wüthigen Portionen, die der verwöhnten Landwirthin ein mitleidiges Rächeln abnötigten. So viel sah Frau Turbilus bereits nach vier Wochen ein, ohne Arbeit von Seiten der Mädchen ging es nicht an. Anna hatte Zeit für die nächsten zwei Jahre war für sie gefordert und jetzt schon hatte man ihr in Aussicht gestellt, sie nach Ablauf des Lehrjahres am Conservatorium anzustellen. Was aber Idea betraf, da war guter Rath theuer. Im Stillen hatte die Mutter immer noch gehofft, Feins werde von sich hören lassen, aber er hielt Wort. Er wartete auf einen Ruf von Seiten der Braut und der kam, wie sie Thea kannte, nie. Was aber würde dann aus ihr? Bis jetzt hatte sie sich gebildet, seit gestern hatte ihre Geduld ein Ende. Das mühsige Umhergelaufe hätte auf aber —

Idea hatte gegen ihre Gewohnheit geduldig die Auslassungen der Mama angehört, sie hatte ja Recht. Es war am besten, sie ergriff irgend etwas, dann hatte die liebe Seele Ruhe, sie kam nicht mehr in Veruchung, zu Rechte zu gehen, und wenn sie Arbeit vollauf hatte, vergah sie ihn vielleicht, das wäre das Beste. In diese Stimmung plagte die vorherige Rosa hinein. Idea begrüßte sie wie ein rettender Engel. Die ihren waren ihr thatlich und unbequem mit ihrem Vorhaben und Fragen. Rosa's Discretion hatte ihr wohlgedacht. „Sie sag sie auf einen Stuhl und frage angelegentlich um Rath.“

„Sollen Sie mir, Rosa.“ sagte sie hastig, „ich muß arbeiten, ich geh' zu Grunde sonst. Alles, was Sie mir rathen, will ich thun?“ „Nicht gar so stürmisch, liebes Kind“, wehrte das verständig Mädchen, „es ist schwer, sich zu rathen, um wie viel schwerer noch, Anderen. Aber für Sie möchte ich doch vielleicht etwas. Sie haben die Buchführung gelernt?“ „Ich habe zeitweise selbstständig ein oder das andere Rechnungsbuch meines Vaters geführt“, erwiderte Idea, „doch was soll das?“ „Tun Sie sich schon eine Thätigkeit, die nur den Arbeit, das sehr ernstlich zu sein. Wissen Sie was, lernen Sie Maschinen-schreiben, nehmen Sie noch einen 6-Wochenkurs in doppelter Buchführung zum Ueberfluß, und Sie sollen sehen, eine Stelle findet sich sofort. Maschinen-schreiberinnen werden sehr gesucht.“

„Es muß sehr öde, sehr geistlos sein“, seufzte Thea. „Mögen Sie, meine Arbeit sei vieltheurer, weil ich französisch und englisch spreche?“ fragte Rosa gutmüthig. „Die Arbeit ist, liebes Kind, alle mehr oder minder öde und anstrengend, daran gewöhnt man sich. Und schließlich macht's auch immer wieder Freude, wenn man keine Sache gut und ordentlich macht. Es ist kein leeres Wort um den Segen der Arbeit.“ „Und Geld verdienen ist auch eine schöne Sache“, fiel Frau Turbilus ein, die Thea's Ansicht sah. „Du kannst es gebrauchen, Kind, denn...“ „Ich beraube Dich, Mama“, unterbrach das Mädchen sie scharf. „Sei unbelogen, ich werde arbeiten. Von morgen an bin ich dabei.“ „Das ist ein wackeres Wort, worin ich Sie fassen muß.“ Rosa, ihres Sieges froh, neigte sich zu Ideas Lippen. Da wandte diese blüchelnell den Kopf, und ehe die Freundin etwas merken konnte, hatte sie ihn an deren Schulter gelegt und das Gesicht verborgen. So ließ sie sich die freundschaftliche Vießlosung gefallen.

(Fortsetzung folgt)

Zu Ausstattungen empfiehlt
Wolfram-Pianinos
 und
Flügel
 mit unübertroffener
 Tonfülle,
 solidester Qualität
 in jeder gewünschten
 Holz- und Stilart
 zu
 billigsten Fabrikpreisen
H. Wolfram
Victoriahaus.
 Spezialität:
 Flügel u. Pianinos
 in moderner Ausstattung.
 *Mutter stets am Lager.

Wringmaschinen, Gummirollen
 werden prompt und billig erneuert bei
Albert Heimstädt
 Dresden, am Cso.
 Ecke Wagnersplatz.
 Fab. Braunwirthsch. Masch.
 Fernspr. 1715.

Feuerwerk-Bengal-Flammen
 Billigste Bezugsquelle.
 Gänzlich erhalten Rabatt.
Bergkeller-Drogerie
A. Lemcke, Reichsstr. 6.
 Telefon 1419.

Loose
K. S. Landes-Lotterie,
 Ziehung 1. Klasse 7. und 8. Juli, empfiehlt
Gustav Gericke,
 Dresden, Annenstraße 6 (Postlosh).

Simplex,
 der neueste Klavierspiel-Apparat
 von Theodor V. Brown, Dorchester, Mass.
 spielt jedes Klavier, jeden Flügel. Ist auch ohne musikalische Vorbildung von Jedermann sofort zu spielen. Einfach in Konstruktion u. Handhabung, ist er der geübteste Künstler u. feinstüblichste Spieler von allen bisher offerirten mechanischen Apparaten.
 Besichtigung erwünscht und gern gestattet.
Alfred Moritz, Dresden-A., Zechstr. 1. 1. St.
 Generalvertreter für Deutschland.
 Letzte Anerkennungs-schreiben:
Marcella Nembrich, Emma Calvé,
Schumann - Heink, Eduard de Reszke,
Edgar Strakosch, Johanna Gadski.

Streng reell!
 Kaufmann, 33 Jahre alt, von angeh. Weiber. Verheiratet zweier Mädchen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen, hübschen Dame mit Vermögen behufs baldiger Heirath. Geehrte Damen woll. Off. u. K. 6215 Exp. d. Bl. einfinden. Vermittler verboten.

Mottentod,
 Insektenpulver,
 Kampfer, Naphthalin,
 Fliegenbabier, Fliegenlein,
 sowie alle sonstigen Insekten-vertilgungsmittel empfiehlt
Hermann Roch,
 Dresden, Altmarkt 5.

Oberkellner.
 Mitte Dec. 1900 R. Fern. v. behufs Geirath hübsch. Mädchen mit Vermögen kennen zu lernen. Vermittl. verb. W. Offert. mit Z. 25697 Exped. d. Bl. erbeten.
 Ein ganz vorzügliches, freuzloht.
Rußb.-Pianino
 ist sehr billig zu verkaufen
 Reitbahnstr. 2. 1.

Elches
 Holzschnitt
 Autotypen,
 Zeichnungen, Kupfer, Blei
 Vertikungsmittel, H. Hartmann
 Dresden, Marzstr. 21.

Krankenfahrstühle
 auch leichtweise
Moritzstraße 16.



Eger's
Livrée-Kleidung
 solideste Ausführung.
 Diener-Anzüge 24-42
 Geschäftsanzüge 22-42
 Kutscher-Anzüge 36-57
 Piccolo-Anzüge 27-39
 Portier-Anzüge 42-60
 Servir-Anzüge 36-71
 Kutscher-Mäntel 42-80
 Muster und Katalog
 zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn
 5 Frauenstraße 5
 vis-à-vis „Zum Pian“.

Müheless!
 verschwinden alle Art. Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Gefäßspindel, Pusteln, Finnen, Hautrötze, Blüthen, Leberflecke u. d. tägl. Gebrauch v.
Kadeb. Zberichswelkeife
 v. Bergmann & Co., Nadebenl. Schuhmarkt; Stedenpleid. 4 Stück 50 Bl. bei: **Carola-Bark.**, König Joh.-Str. **Perm. Hoch.** Altmarkt. **Weigel & Jech.** Marienstr. **Paul Schwarzkopf.** Schloßstr. 13. **Friedr. Wollmann.** Hauptstr. 18. **H. Künthmann.** Am See 56. **H. Reuthold.** Amalienstr. 4. **Otto Friedrich.** Grenadierstr. **Marie Kaiser.** Cypellstr. 30. **Franz Reichmann.** Strickeneustr. 24. **Georg. Apoth.** Georgenhor. **Johannes-Apoth.** Dipp-Platz. **Vindner-Apoth.** Königstr. Str. **Pleschen:** Otto Flemming. **Kadebenl:** Apoth. Georgi.

Treppenleitern
Malerei
 F. Bern. Lange
 Amalienstr. 11 u. 18.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch irgendliche Verunreinigungen Erkrankte ist das bewährte Werk:
Dr. Reim's Selbstbehaltung
 18. Aufl. Mit Abbild. Preis 1 M. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, bei ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlagsg. Neumann in Leipzig durch jede Buchhandlung. In Dresden vorräthig in druckerey 18 u. Altmarktstr. 2.

Wasserdrichte
Zelte,
Marquisen etc.
 fertigen als Spezialität
P. & J. Neumann,
 Al. Plauenischegasse 33.
 Telefon 1861.

Von der Sekundärbahn.

Fahrer: „Auf diese Straße gehst du mal ein wenig weiter.“
Schaffner: „Wirdings. Als wir endlich eine Verpflanzung auf der Station Wartebühnen hatten, bekam der Herr mit dem Scheiß ein Obermattensack, von dem er sich bis heute noch nicht vollständig erholt hat.“

Süße Vermutung.

Frau: „Wie schönste betrachtest du diese süßen Mädchen?“
Die Mädchen: „Sollte diese Mädchen nicht eine Mädchen sein?“

Ein kleiner Diplomat.

Frauen: „Sag, gehen Sie mit zu dem kleinen Kutschken, aber so wenig wie möglich.“
Der Kutscher: „Warum denn gerade wenig?“
Frauen: „Weil er für mich ist.“

Nach eine Beschäftigung.

Der Student: „Wo hast denn Kommissar Hammet?“
Der Student: „Der liegt im Krankenhaus und macht sich Gedanken über die Unmöglichkeit des Menschen.“

Pech.

„Gerade, als fröhlich Wally sechzig Jahre alt wurde, hat sie das Pech getroffen gemacht.“
„Jahrelang, das arme Mädel ist zu gleicher Zeit heimatlos und heimatlos geblieben.“

Kündliche Anbahnung.

Theaterkassier: „Alles anverkauft.“
Der Mann: „Der Herr ist nicht im Theater, er hat's anverkauft.“

Günstige Gelegenheit.



Frau Kungeltrath: „Sie waren nicht bei meinem kleinen Freunde, der Frau Kungeltrath, in der Stadt.“
Der Mann: „Wohin sind Sie denn gegangen?“
Frau Kungeltrath: „Gut, ich habe Sie, aber Sie werden mir herzlich mitteilen, wie Sie Ihnen gehen haben.“

Illustration zu deutschen Klaffstern.



„Ich habe mit dem „großen Mann“ dem seiner kleinen Polster.“
(Hölzer: Der König des Polsters.)

Räthelhaft.

Fahrer: „Räthelhaft, wie die alten Deutschen vor Erfindung der Schenkbühnen die ständige Schenken von kennen?“



RÄTHSEL-ECKE.

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Weiberliit.

„Mein Herr, Sie sind ein sehr vernünftiger Mensch, nur an einem Punkt ist es, dass Sie nicht so weit auf der Sonne stehen. Die Weiber, an der sie die Erde sehen, ist ein sehr trübseliges und dunkles Land. Es heißt dort, dass die Weiber sehr unglücklich sind. Sie sind sehr unglücklich, weil sie sehr unglücklich sind.“



Nele gebarnichte Sonetten

„Nele gebarnichte Sonetten“
jüngster Neudruck in Dresden.

Herde-Schuh.

„Herd-Schuh“
„Herd-Schuh“
„Herd-Schuh“

„Mein Herr, Sie sind ein sehr vernünftiger Mensch, nur an einem Punkt ist es, dass Sie nicht so weit auf der Sonne stehen. Die Weiber, an der sie die Erde sehen, ist ein sehr trübseliges und dunkles Land. Es heißt dort, dass die Weiber sehr unglücklich sind. Sie sind sehr unglücklich, weil sie sehr unglücklich sind.“

„Mein Herr, Sie sind ein sehr vernünftiger Mensch, nur an einem Punkt ist es, dass Sie nicht so weit auf der Sonne stehen. Die Weiber, an der sie die Erde sehen, ist ein sehr trübseliges und dunkles Land. Es heißt dort, dass die Weiber sehr unglücklich sind. Sie sind sehr unglücklich, weil sie sehr unglücklich sind.“

„Mein Herr, Sie sind ein sehr vernünftiger Mensch, nur an einem Punkt ist es, dass Sie nicht so weit auf der Sonne stehen. Die Weiber, an der sie die Erde sehen, ist ein sehr trübseliges und dunkles Land. Es heißt dort, dass die Weiber sehr unglücklich sind. Sie sind sehr unglücklich, weil sie sehr unglücklich sind.“

„Mein Herr, Sie sind ein sehr vernünftiger Mensch, nur an einem Punkt ist es, dass Sie nicht so weit auf der Sonne stehen. Die Weiber, an der sie die Erde sehen, ist ein sehr trübseliges und dunkles Land. Es heißt dort, dass die Weiber sehr unglücklich sind. Sie sind sehr unglücklich, weil sie sehr unglücklich sind.“

„Mein Herr, Sie sind ein sehr vernünftiger Mensch, nur an einem Punkt ist es, dass Sie nicht so weit auf der Sonne stehen. Die Weiber, an der sie die Erde sehen, ist ein sehr trübseliges und dunkles Land. Es heißt dort, dass die Weiber sehr unglücklich sind. Sie sind sehr unglücklich, weil sie sehr unglücklich sind.“

Der Doktor-Ingenieur.

„Der Doktor-Ingenieur“
„Der Doktor-Ingenieur“

In der Menagerie.

„In der Menagerie“
„In der Menagerie“

Alles für den Sport.

„Alles für den Sport“
„Alles für den Sport“

Ein nobler Onkel.

„Ein nobler Onkel“
„Ein nobler Onkel“

Nicht gefährlich.



Eda: „Denke Dir, Dein Bruder sagte mir eben, er werde sich umbringen, wenn ich seine Liebe nicht erwidere.“
 Kiddy: „Ja, ja! Das ist eine beliebte Redensart von ihm.“

Inglomanie.

Wie hab' wir einen deutschen Keat!
 Hoch immer über Fran!
 Man „spukt“ auf englisch, was man doch
 In Deutschen sagen kann!
 Da ist zum Beispiel allbekannt
 Ein wunderlichs Wort,
 Sei Herr'n und Damen gleich beliebt,
 Das Wörtchen, es heißt „Sport“.
 Wie groß ein Mann hoch eignen Kleid,
 Hoch Bekleidungsart,
 Dann spricht man voll Bewunderung
 Dem „Selbstwäscher“ und „Sport“.
 Ein leicht-fettes Kambellputz,
 Weines „nicht Erbes“ Wort,
 Das nennt der Deutsche gar so gern:
 Sprich „Fillet“ und kochte „Pflanz“!
 Hoch auf dem Kreuzweg „Turf“ gekaut
 Wenn hoch man verbannt,
 So hört man hier englisch'ar Maß!
 Das Reize Wörtchen „Jahrt“.
 „See Barbauf, wo's sich Schöner gibt
 Das nennt man eine „Jahrt“!
 Daß die berühmte Sängerin,
 Sie heißt im Deutschen „Lahrt“.
 Beim Tennis-Spiel hat man sich
 Auf englisch heiter über'n,
 Dagegen, daß man Mittag ist
 Dem — Deutschen Spracherin!

Kuflige Cantologien und Pleonasmen.

Nach Meich wird behauptet, daß es eine Eitellichkeit ist, von einem weißen Schimmel zu reden, denn alle Schimmel sind weiß. In dieselbe Kategorie gehören der „alte Herr“, der „ranke Kreis“, die „rotte Kasse“ etc. Man kann aber noch weiter gehen und sagen: Eitellichkeiten sind: Dürftiger Kollege (denn alle Kollegen sind dürr); alter Mägdle (weil alle Mägdle alt sind); unglückliche Frau (Frauen sind immer unglücklich); zu wenig Geld (man kann nie zu viel Geld haben); langweilige Schwestern (Schwestern sind immer langweilig); hübscher Nachschlag (ein Nachschlag ist immer das Beste); sonderbare Schatzkammer (Schatzkammer sind immer sonderbar); hübsche Kaffeebohne (Kaffeebohnen sind immer hübsch); verfruchteter Heberstetel (alle Heberstetel sind verfruchtet). Dagegen dürften folgende Pleonasmen erlaubt sein: Tugendhafte Wittwe (denn nicht alle Wittwen sind tugendhaft); toller Schreiber (denn nicht alle Schreiber sind toll); ehrlicher Freund (denn nicht alle Freunde sind ehrlich); hübscher Ehemann (denn nicht alle Ehemänner sind hübsch); behäufte Bürgermeister (denn es gibt sogar gemeinlich behäufte Bürgermeister); bezahlte Schwalben (denn es soll Schwalben geben, die nicht bezahlt werden); heitere Kaffeebohne (denn es gibt sehr heitere).

Gut toniert.

A: „Wie hat alte Oudal in gesehen, war er noch immer so schön wie vor einigen Jahren?“
 B: „Ja, ich sah ihn, bis ich Tage vor seinem Tode bei der noch sehr schön war, bis er sich selbst tötete.“

Der Schach.

Strommutter (schilt): „Ja, im dreißigjährigen Kriege waren ich Schach, da hat Mander seinen Schach ergraben müssen.“
 Enkelin: „Schach, Schach?“

Nichtig erzählt.



A: „Mama, wie ich dich noch von Papa erzählen.“
 B: „Mama, wie ich dich noch von Papa erzählen.“

Vergeblich.



Mag und Marig, zwei Engländer,
 finden sich die Engländer.
 Beide w's, man schenkt die Schale
 Was ihm rauchen suberbel,
 Engländer sind auch Scherben
 Scherben vom Kalkstein leicht,
 Das im Winkel hinter'm Schalken
 Wird man fett drauf los apert,
 Marig kann kein Wangel klagen,
 Wie man für und deutsch ist,
 Wenn er auch etwas erdicht,
 Das steht dabei richtig,
 Nach der Mag noch gern probiert,
 Ob er Marig kann sein,
 Köche aber kommt ihm eben
 Scherben's Drogenstellung an,
 Das hat Scherben der der Scher,
 Wenn die Scher man erdicht
 Ich erdichte, daß der Scher
 Scher Scher Scher ist

Einig und jetzt.

Einig und jetzt, die Jungfrau zu einem Mann —
 Es war in der berühmten Zeit —
 „Du einzig geliebte Frau,
 „Ja“ — und meinte die Frau,
 Da stieh, halbes, herabverdes Kind,
 So sprach, wie man die Engel ist,
 „Du — wannals hier, denn ich erdichte,
 Du einzig geliebte ich habe die Frau,
 Da um, denn immer der Scher —
 „Ich habe dich lieb, wie Scher!“
 „Traut sie in das Kind so manne Zeit,
 Da stieh, wie man ein — geliebte Frau,
 Sie haben die Kind: ich erdichte,
 Denn einzig Kind der der Scher,
 „Ich habe dich lieb, wie Scher —
 „Scher, Scher, wie man die Frau,
 Der Scher hat es hoch geliebt mit —
 „Scher, er hat mich geliebt“ hat
 „Da er hat mich —“

Also doch.

Mei (zu einem achtzigjährigen Greis): „Man, wie groß's, Herr Meich? freut Sie das Leben noch?“
 Meich: „Eigentlich nicht, Herr Meich, aber weil's gewisse liebe Verwante ärgert, daß ich noch lebe, freut's mich doch!“

Bekannte Gegend.

Conrad (zu einem ihm begegnenden Kolporteur): „Sagen Sie, lieber Herr, hab Sie in dieser Gegend bekannt?“
 Kolporteur: „Wie in meiner Kasse. Ich verfuhr Sie, hier giebt's weit und breit keinen Meich, in dem ich nicht schon gelegen bin.“

Ein gutherziges Weibchen.

Franziska: „Aber Elz, Du nimmst den theuren Hut auf Berg? Erbit denn das Deine Hut?“
 Frau Elz: „Ja, denn zu Liebe über ich es ja. Er hat nämlich herzlich viel Schulden, und damit er sich deshalb vor mir nicht gar so sehr zu wehren braucht — mache ich ihm auch Schulden!“

Vorsicht!

Geist: „Ja ja, großen Bedenke, ich verfuhr mit Männern der Wissenschaft, höchst habe ich sogar mit dem berühmten Professor Fischer meine Gedanken ausgemischt!“
 Geistesin: „Wissenschaft? Wo, man verfuhr ich, warum der Herr Professor geben Meich so langweilig war?“

Ein Zweifler.



„Ich, Herr Meich, erlauben Sie mich doch mal auf's Meer... ich würde ja gern wissen, wie Sie die Ihre meineten.“
 „Meich, Herr Meich... auf hat sollen Sie sich werden?“

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. An der heutigen Börse gestaltete sich der Verkehr bei großer Zufriedenheit wieder sehr ruhig. Die Aktienmärkte... (text continues with market analysis)

Die heutige Börse war... (text continues with detailed market observations and prices)

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Die heutige Börse war... (text continues with market observations and prices)

Die heutige Börse war... (text continues with detailed market observations and prices)

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Die heutige Börse war... (text continues with market observations and prices)

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Die heutige Börse war... (text continues with market observations and prices)

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Die heutige Börse war... (text continues with market observations and prices)

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Die heutige Börse war... (text continues with market observations and prices)

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Die heutige Börse war... (text continues with market observations and prices)

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Die heutige Börse war... (text continues with market observations and prices)

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Table with financial data including columns for 'Berlin, 27. Juni. 1902' and various stock/price listings.

Vertical text on the right edge of the page.

Advertisement for 'Zimmer großer TELL-CHOCOLADE' by Emil Seibt.

Large advertisement for 'Coupons-Einlösung' by Gebr. Arnhold.

Advertisement for 'Obermoseler, G. Spielhagen' pianos.

Advertisement for 'Städtisches Eisen-Moor-Bad' in Schmiedeberg.

Advertisement for 'Der Bodensee und Rhein' travel agency.

Advertisement for 'Flammer's Seife' soap.

Advertisement for 'Wein-Ausverkauf wegen Konkurs'.

Advertisement for 'Bad Nauheim' spa.

Advertisement for 'Heuer & Co., Wiesbaden' wine and liquor.

Advertisement for 'Rasse-Hunde' and 'Krankenfahrrad'.

Main financial table with multiple columns: Staatspapiere und Fonds, Industrie-Prioritäten, Transport-Aktien, etc. Includes various stock prices and company names.

Dresdener Nachrichten. Sonnabend, 26. Juni 1902 Nr. 176

Billige Butter!

In 1/2 Pfund Stücken:

Sächsische Bauernbutter	Stück 50 Pf., Ranne (4 Stk.) 195 Pf., bei 5 Rannen 185 Pf.	Frische Roh- u. Backbutter	Stk. 95 Pf., bei 5 Stk. 90 Pf., bei 9 Stk. 88 Pf.
Frische Wollereibutter	55 - (4) 215 - 5 - 210 -	Frische gute Wollereibutter	110 - 5 - 107 - 9 - 105 -
Gochsine Gebirgsbutter	58 - (4) 225 - 5 - 220 -	Gochsine Gebirgsbutter	115 - 5 - 112 - 9 - 110 -
Feinste Rittersgäsbutter	60 - (4) 230 - 5 - 225 -	Feinste Rittersgäsbutter	120 - 5 - 118 - 9 - 112 -

Tafel- und Theobutter mit und ohne Salz, aus der Bautzner Molkerei, das Beste, was es in Butter gibt.

Stück 62 Pf., Ranne 240 Pf., bei 5 Rannen 235 Pf., dieselben ausgewogen Pfund 124 Pf., bei 5 Pfund 120 Pf., bei 9 Pfund 117 Pf.

Mit vorstehenden außergewöhnlich billigen Preisen beabsichtige ich, größeren Abnehmern, welche Butter in größeren Mengen von auswärts kommen lassen, Gelegenheit zu geben, ihren Bedarf am Plage vortheilhafter decken zu können, als dies wohl in den meisten Fällen von auswärts geschieht. Während der 24 Jahre, wo meine Geschäftsbetriebe, habe ich mit stets allen Gegenständen bestmöglicher Qualität zum Preise kommen lassen, aber nicht der obersten feinsten Butter immer nur minderwertige Butter und noch dazu größtentheils zu leichtem Gewicht erhalten, so daß ich solche Butter immer wieder unter Kostenpreis abgeben mußte. Wo ich aber wirklich feine Butter und richtiges Gewicht erhielt, war der Preis wieder ein so hoher, daß jedes bessere Buttergeschäft selbst schon bei kleinerem Quantum gern dafür verkauft. Trotz des so billig gestellten Preises gebe ich ganz richtiges Gewicht und garantiere für unbedingte, frische, reine Naturbutter und ganze.

1000 Mark jedesmal, wo mir Gegentheiligem nachgewiesen wird.

Frische Eier Stück 4 und 5 Pf., Schod 240 und 260 Pf., frische kleine Eier 3 Stück 10 Pf., Schod 200 Pf. Täglich frische wirklich selbstgefertigte Eierzubereitungen (aus bestem Ingwermehl und frischen Eiern) Pfund 60 Pf.

Robert Preiss, Altstadt Wettinerstr. 11, gegenüber dem Tivoli, Neustadt Hauptstr. 13, Rathaus-Seite.

Unsere Contore, Werkstätten und I-Träger-Lagerplätze in Dresden bleiben neben dem Betriebe in Grossluga bestehen.

Kelle & Hildebrandt,

Dresden, Hohenthalplatz 4-6.

Eis. Geldschrank
Solid gebaute, tonhörschöne Pianinos,
Garantirt dauerhaft billig, zu verkaufen, auch Theilw. Schütze, Johannestr. 19.

Eine Brückenwaage
wie neu erhalten, sehr billig zu verkaufen, H. Ullrich, Birnbaumstr. 28, I.

Oberstdorf, Sommer- und Winterf. 848 Wkt. über dem Meer. Südliche Spitze des Deutschen Reiches, Telegraphen- und Eisenbahnst. Besondere Sommerfrucht des bayer. Altaus, unbedingte Pflanzungsstätte der Touristen; gesunde Lage, staubfreie Luft, ausgebreitete, schattige Anlagen; gute Gekochte und Pensionen, billige Verpflegung; in genügender Anzahl Schwimmbäder u. mangelhafte Bäder, Fischzucht, Jagd- und Rekreationsplätze, zwei Kurgänge und Kurgarten, Kurgarten und Kurgarten, Kurgarten und Kurgarten.

Patente
Otto Wolff, Bauingenieur
1877
Vollständiger Katalog
Königsplatz 10, Dresden

Eine gebrauchte, gut erhaltene Kontoreinrichtung
wird zu kaufen gesucht. Anträge unter H. 26103 erbeten in die Exped. d. Bl.

Tafelwagen.
1 leicht. Tafelwagen, voll für Ausfahrer auf 2 Vord., best. 1 in 30 und 1 in 50 Gr. Tragkraft haben preisw. zum Verkauf. Schillerstr. 8 in der Schmeide. 2 Waggons.

Indene Rundhölzer
frisch und erbtliche, un. G. 25516 Exp. d. Bl.

Echt Perser Teppich
Stk. zu verl. von der St. 21.